Viesbadener Canblatt.

"Tagblatthaus".

Goalter-Balle geöffnet von 8 libr morgens bis 6 libr abends.

Boltidedfonte: Branffurt a. DR. Str. 7405.

Wöchentlich o Bejugspreise: Durch ben Berlag bejogen: Wit. 3.50 monatlich. Wit. 11.60 viertelistriich, obne Traglobn; durch die Cost bejogen: Wit. 3.50 monatlich, Wit. 16.50 viertelistriich, mit Bestell geld. — Bejugsbestellungen nehmen ant; der Berlag, die Ausgabestellen, die Trager und alle Wostanstalten, — In Källen höherer Gewalt, Berriedostörungen oder Streits haben die Be-zieber keinen Anspruch auf Lieferung des Clattes oder Artsattung des entsprechenden Entgelts.

12 Ausgaben.

"Tagblatihaus" Nr. 0850 - 33.
Don 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, aufer Sonntage.
Polischestonto: Zeauffurt a. M. Kr. 7895.

Angelgenpreise: Ortilde Angelgen Mt. 1.20, auswärtige Angeigen Mt. 1.30, örilide Astiamen Mt. 5.—
auswärtige Restamen Mt. 7.— für die einspaltige Kolonelzeile ober beren Raum. — Die wiede bolter Aufnahme unveränderter Angeigen entsprechender Andhah. — Schlug der Angeigen kunahme für deibe Ausgaben: 10 übe vormittags. — Für die Aufnahme von Angeigen a vorgeichtliebenen Tagen und Blägen wird feine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Blesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bofftrage 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Samstag, 25. Juni 1921.

Morgen: Ausgabe.

Mr. 289. . 69. Jahrgang.

Die Erweiterung der Angestellten= versicherung.

Man fcreibt uns:

S 8.

Die vielerörterte Rovelle jur Angestelltenversiches rung, die alsbald nach ihrer Annahme im Reichstat höchst unliebenswürdig begrüßt worden ist, ist indessen als Reichstagsbrudsache erschienen und ermöglicht es bamit, das Urteil über sie auf das rechte Mag zurück-zusühren. Sie ist weder so schlecht, wie sie ihre Unlläger hingestellt haben, noch so sehlerlos, wie ihre Bater wohl glauben mögen. Borab muß eines gesagt werden: Wenn sehr zu ihren Ungunsten aussallende Bergleiche gezogen wurden zwischen den bisherigen monatlichen Beiträgen und ben vorgeschlagenen, wenn in traffer Rebeneinanderstellung hervorgehoben murbe, daß 3. B. jest bei einem Jahresgehalt von 4000 bis 15 000 M. 26,60 M. monatlich an Beitrag zu zahlen sind, fünftig aber schon bei 5000 M. 37,20 M. und bei 15 000 M. 80,40 M., so bedeutet dies eine Jrreführung ber öffentlichen Meinung. Denn es darf doch nicht ge-stiffentlich übersehen werden, daß das Gesetz vom 31. Mai 1920 nur ein Provisorium war, das weder die Gehalter von 5000 bis 15 000 M., noch die Beitrage, noch die Renten burchstaffelte. Was weiterhin die vielfach erhobene Behauptung angeht, jede private Altersversicherung gable wejentlich mehr als bie Renten ver neuen Rovelle, fo magen wir uns darüber fein Urteil an. Rur ein gewiegter Bersicherungstechniker wird bar-über Ausschluß geben können. Jedenfalls ist aber bei jolchen Bergleichen sehr zu beachten, daß das bestehende Versicherungsgeseh wie der Entwurf Witwen- und Weisenrenten auswersen, der Entwurf jogar auch voch Rinder- und Teuerungszulagen für famtliche Rategorien porficht.

Und schließlich ist auch noch eine dritte Behauptung juridzuweisen. So ziemlich allgemein wurde gesagt, die Ausdehnung der Versicherungsgrenze auf 28 000 M. werde in Angestelltenkreisen auf nicht weniger Wider-ltand stoßen als in Arbeiterkreisen. Das letztere mag wohl richtig sein. Ganz salsschaft der allere das erstere, denn in taum einer Frage herricht bei allen Ungeftellstenorganisationen solche Ginmutigleit als gerade in ber Forderung auf Erhöftung der Berficherungsgrenze, aber nicht etwa auf 28 000, fondern auf 40 000 M. Diefe Forderung entspricht einem Beichluß des Bermaltungetats ber Angestelltenversicherung und ber Giebenec-tommission bes Sauptausschusses. Ob fich ber Reichsbag auf diefe Forderung einlaffen wird, fteht babin. Wenn gesagt wird, daß angesichts der heutigen Geldentwertung selbst bei 40 000 M. die Goldparität von 5000 M. noch nicht erreicht ist, so ist Gotopartiat son 5000 M. noch nicht erreicht ist, so ist andererseits zu besdenken, daß ja doch auch die Gehälter nicht in gleichem Maße gestiegen sind; sonst müßten heute dementsprechende Gehälter, von etwa 60 000 M. bezahlt werden. Zugegeben werden muß aber ohne weiteres, daß eben infolge der ungeheuren Geldentwertung die Beschränztung der Bersicherungspslicht auf Angestellte mit einem Inderesselselt von nicht wehr als 15 000 M. nicht wehr sabresgehalt von nicht mehr als 15 000 M. nicht mehr baltbar ift, ba fonft eine gewaltige 3ahl folder Anges ftellter, für die das Gefet einft geschaffen worden ift, nicht mehr in die Berficherung eingezogen maren. Undererfeits aber follte man vom moralifchen Stands puntte aus dem einzelnen nicht in allzu hohem Dage die Selbstverantwortung abnehmen, vielmehr es ihm überlassen, sich nach eigenem Ermessen gegen die Gefahren bes Alters ju ichuten.

Einer ber augenfälligften Tehler bes Gefegentwurfs findet sich in der Anordnung einer oder mehrerer Staffelungen zwischen den Gehältern von 15 000 bis 28 000 M. Wenn ber Entwurf recht naiv dies bamit begründet, daß bei weiteren Staffelungen die Beitragsleiftung in ben oberen Stufen erheblich über 100 M. monatlich hinausgehen wilrbe, so ist bemgegenüber zu bemerten, bag ber Berficherte bann aber auch eine böhere Rente befäme. Außerdem würde die Erhöhung des Beitrags gar nicht so schlimm sein. Wenn man eine Klasse 9 für die Gehälter von 15 000 bis 20 000 M. und eine Klaffe 10 von 20 000 bis 28 000 M. fcaffen und die Beitrage, etwa wie von Rlaffe 7 gu Rlaffe 8, veiterstaffeln murbe, so tame man etwa auf einen bechstmonatsbeitrag von 107,40 M. Durch Einführung neuer Gehaltsflassen würde vermieden, daß zwischen Gehaltsempfängern von 15 000 bis 28 000 M. weber ein Unterschied in ber Beitragsleiftung noch in ber Dohe ber Rente besteht.

MIs meiterer Rormurf murbe gegen bie Rovelle ges lat, bag die Beiträge in feinem Berhaltnis ju bem Rubegelb stehen. Diese Behauptung ift nur mit Ginhränfungen richtig; feinesfalls trifft sie auf die kovelle in höberem Maße zu als auf das jezige Gesch. Einige Beispiele zeigen dies deutlich. Unter Zugrundes leaung ber ictigen Berechnungsart würde nach Ahlauf

von 120 Beitragsmonaten bei einem Gehalt von über 15 000 M. ein Ruhegehalt von 2950 M. bezahlt, nach bem Entwurfe einschlieflich von 600 M. Teuerungsdage 2760 M., bei einem Gehaft von 10 000 dis 15 000 M. jeht 2412 M., fünftig 2400 M., in beiden Fällen also weniger. In den unteren Klassen aber ist es umgefchrt. Bei 6000 dis 7000 M. wären es jeht 1656 M., fünftig 1920 M., bei 4000 dis 5000 M. teyt 1116 M., fünftig 1960 M., also in beiden Fällen mehr. Tatsächlich werden nach dem jehigen Geseh im lehteren Falle nur 798 M. bezahlt. In den höheren Klassen sind also die Renten im Vergleich zu heute nicht nur absolut, sondern infolge der erheblich höheren Monatsbeiträge auch relativ geringer: in den unteren Gehalts beiträge auch relativ geringer; in den unteren Gehalts-flassen dagegen absolut höher, relativ etwa im Ein-klang mit den gesteigerten Beiträgen.

Un Reuerungen bringt ber Entwurf Die ichon ge nannten Teuerungszuschläge, die dis 31. Dezember 1926 50 M. monatlich betragen sollen, und für Kinder unter 18 Jahren Kinderzuschläge. Und zwar erhöht sich das Rubegeld für das erste Kind um jährlich 32 Hundertstel, für das zweite um 24 Hundertstel, für jedes weitere um 16 Sundertstel des Grundbetrages, b. h. aus dem Bureaufratendeutsch verdolmetscht, da der Grundgehalt sur alle Gehaltstlassen 360 M. beträgt: um 115,20 M. bezw. 86,40 M. bezw. 57,60 M. Auch zu den Witwer- und Witwenrenten wird ein monatlicher Teuerungszuschlag gewährt, und zwar von 40 M.; zu den Waisenrenten, die außerdem in jedem Falle versdoppelt werden sollen, ein solcher von 20 M. monatlich. Schließlich schlägt der Entwurf noch die Beseitigung einer Reihe von härten vor. Ganz neu ist die Form der Beitragserhebung. Wie bei der Arbeiterversichesten sollt guch dies zum Warfenstern überversichten rung soll auch hier jum Markensnstem übergegangen werden, was eine bedeutende Berbilligung des Berswaltungsapparats bedeutet.

Der Entwurf läßt noch eine Reihe von Forderungen der Privatangestellten offen, die dis zum allgemeinen Umbau der Sozialversicherung vertagt werden sollen, ersüllt aber andererseits manche lange und oft gestellten Wünsche. Aufgabe des Reichstags wird es sein müssen, daßie zu sorgen, daß der Wunsch der Angestellsten nach Berabschiedung der Novelle noch vor der Sommerpause des Reichstags erfüllt wird trot des zu erwartenden Widerstandes der Sozialdemokratie, die bekanntlich nach einer Verschmelzung der Angestelltenung der Arbeiterversicherung strebt, ein Problem, das und ber Arbeiterversicherung strebt, ein Problem, bas auch in ber Begründung furg gestreift ist!

Chamberlain über Oberichlefien.

Dx. London, 24. Juni. Im Unterhaus erflätte acktern Chamberlatu in Peantwortung einer Anfrage, es lei nicht wahr, daß in gemisen Icilen Oberschlessens die alliierten Truppen ben rolnischen Irequilaren ober Auftöndlichen von dem beutschen Stregulären ober Auftöndlichen von gemischen Stregulären ober Auftöndlichen von dem beutschen Selbstichus gehaltenen Gebiete au beieben. Es seien Berichte über At it en ta te emaganngen, die die Bolen gegenüber der Bevölkerung begangen hätten; aber angesichts der im Lande berzichenden Berwirrung lei es nicht möglich, diese Berichte auf ihre Wahrheit hin nachauprüfen. Was die Beschauptung anlange, das die Bolen verfüchten, gewisse Städte aus zu dung ern, is sei er richtia, daß die Lebensmittelvortorgung unter den gegenwirtigen Umktänden unterbrochen iet, aber die interalliierte Kommission habe Maßnachmen eigriffen, die bereits zu einer Resserung der Loge geführt griffen, die bereits su einer Befferung ber Lage geführt

iei. aber die interassiserte Kommission dabe Mahnahmen eigriffen, die bereits zu einer Besterung der Lage geführt datten.

Weiter sante Chambersain über die Konferenz Eurzons mit Brland, die Lage in Obericklessen seichödend gedrüft worden. Dem Plane, der die progressiv Juräcksiedung der volnischen Inturgenien und des deutschen Selbstichusses aus dem irritigen Gebiet vorsehe, sei zugestimmt worden. Die allierten Streitkrässe, annähernd 20 000 Mann, sollen für die Aufrechterhaltung der Ordnung in den geräumten Gediesen solnage verantwortlich sein, als die Entscheidung des Obersten Rates über die aufünftigen Grenzen noch in der Schwebe sei. Es sei beschlossen worden, den allierten Rommissionen in Obericklessen iede möglicke Unterstützung sowool am Orte selbst wie auch durch Joristellungen dei den Regierungen in Warschan und Berlin zu gewähren. Im die end gult is a. Es in na zu beschleunigen, sei serner beschlossen worden, die Kommission zu fragen, oh sie nicht mit Ruchicht auf die geänderten Berhaltnissen, seinerhalb angemessener Zeit einen gemeinsamen Berticht an Stelle der vor einigen Worden abaegedenen Teilberichte eritätten könnien. Kalls eine Unterstützung durch technische Beauste gewinscht werde, würden solche zur Bertigung gestellt werden. Valls einer bleser Wene als vrastlich der angängig angeschen werde seinen die allierten Regierungen bereit, die Angelegenheit einem in London oder Baris tagenden Ausichus von Technisern zu überweisen, um dem Odersten Rat dei der endalltigen Entscheidung behölft ist zu sein. Es sei dem angeschen Erischen der Dersten Rat dei der endalltigen Entscheidung debilistich zu sein. Es sei dem angestehen entscheidung debilistich zu einen Dersten Kat die verden Monat in London zulammen ireie, wo dieser und andere Gegenstände beraten werden losten. Die Bariser Berhandlungen seien deren werden losten. Die Bariser Ferhandlungen seien deren deren.

Bur Bahrnehmung ber beutiden Sanbelsintereffen in Rugland.

Dz. Berlin, 23. Juni. Der "D. Allg. Big." zufolge ver-lautet, baß sur Wahrnehmung ber beutichen Sandelsinter-effen in Mostan berLeiter ber Außenhandelsitesse im Aus-martigen Amt, Ministerialdirettor Dr. Wiedefeld. in

Der Prozeß Hölz.

Rach fast achttägiger Berhandlung ist der Brosek gegen den Bandentührer Holz, der sich als Kommunist ausstellte und von den Kommunisten logar als solcher angesehen wird, wie wir gemeldet baben, mit der Berurteilung des modernen Hauptmanns zu seben slän glicher Jucht das Sondergericht Berlin-Mitte zu Ende gekangen. Die Gerichtsverbandlung dat naturgemäß weitsgebende Beachtung im ganzen Reiche gefunden, weil es sich um den Ansührer der mittelbeutschen Butschisten bandelte, die unlagdares Elend über zahllose Bürgers und Arbeitersiamissen Mitteldeutschlands gedracht haben. Ansungs schien das eine Figur größeren Etils zu seine, ein Mann, der wirtlich aus politischem Idealismus zu seinen Taten getrieben und in volitischem Techsibung und Verblendung ein Bereier unterkrücker Prosekteriermanen zu sein glaubte; aber dann itellte sich mit sedem Tage deutlicher beraus, daß es sich nicht um einen Idealisten, sondern um einen ger ie de an und außer gewöhnlich, sondern um einen ger ie de an und außer gewöhnlich fechen Aberdiet, der ohne Spur von Berantwortlichseitsgesühl und ohne iellich verstandenem Idealismus sediglich roben Macht instinaten solgte und beklagenswerte Gewaltstässeitst und ohne iellich verstandenem Idealismus sediglich roben Macht instinaten solgte und beklagenswerte Gewaltstässeitst und erne Friedliche Boltsgenogen in Anwendung brachte. Jusch wieden Rannes und gesiel sich in groben und vollzielt er vor Gericht nur noch die Role des vollitigen wisden Rannes und gesiel sich in groben und vollzieltstischied von Beachten und sich und urteil lediglich und arzischlieblich vom Recht letten treizen, muß ihnen hoch ansgerechnet werden. gerechnet werben.

arsistliehlich vom Reat leiten liegen, muß ihnen boch anserechnet werden.

Die Kommunisten möchten gern Höls zu einem Boltsbelden stempeln, wobei sie natürlich vor allem die Absicht leitet, die Berurteilung des Dölz für ihre Karteizwede auszuschlachten. Sie batten desbalb einen Aufrus erlassen, in dem es u. a. dieß: "Es geht um den Kool von Max Dölz." Damit aber sind sie bereingesallen, weil Hölz nicht zum Tode verurteilst worden ist. Der Aufrus batte aber sonkt noch ein Schickal. Es stand serner durin: "Seit Liedknechts Lod sieht euer mutigster Volz." Gegen diesen Vergleich, der weißen Beltie, Max Hölz." Gegen diesen Vergleich, der von der Freiheit" als Leichenschändung bezeichnet wird, erhod die sommunistische Reichstagsstaftion Broiek. Rachträulich gesteht die "Rote Fahne" dies zu, nachdem sie erst die alberze Aussede gebraucht batte, der erste Aufrus sei ihr von underkannter band unterschaben worden. Es erschien also ein "berichtigter" Aufrus, der entiprechend abgeichwächt war. Indessen ist in der Redaltion der "Roten Fahne" eine heil lose Konskon eingetreten. In ihrer Donnerstun Moroem ausgade bringt sie einen Artistel, in dem es u. a. deist, das Sölz, "den Charoster der prascharischen Revolution als eiementare Masendewegung verfennend, nicht nach sommunistischen Brinzivien bandelte", ferner "man mag politich — gerade im Interesse der Revolution — noch so energisch von dies der ihre Angrisse gegen die tommunistische Massendemonsstration mit dem Titel "Die Berbrecher in Berwirrung", und der "Borwäris" bemerst dazu mit beitendem Spatiender und Karren in einem!

Ruhiger Berlauf der Berliner Har Dölz!" Berbrecher und Karren in einem!

Ruhiger Berlauf ber Berliner Solg-Demonitration.

Br. Berlin, 24. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Die von tome runsstiller Geite gestern nachmittag veranstaltete Hölzendennstration fand bei reger Beteiligung, besonders der Jugendlichen, und bei strömendem Regen statt. Ein von der R. U.B. D. verteiltes Flugblatt sorderte zur Riederslegung der Arbeit auf. Die Rube und Ordnung wurden nirgendes gestört.

Der bageriiche Minifterprafident und die Alrbeiter.

Der bayerische Ministerpräsident und die Arbeiter.

Br. München, 24. Juni. (Eig Drabtbericht.) Gestern sprach der bayerische Minister für loziale Jüriorge Os wald in einer Versammlung christlicher Arbeiter über den Unterschied zwischen der christlichen Arbeiterbewegung und den Marrismus. Rach ihm erarist Ministerpräsident v. Kabr das Bort, der u. a. aussührte: "Wir sind alle Mitarbeiter am gleichen Zief: der Kettung unteres Volkes aus tieser Not. In dieser Arbeit füble ich mich mit den Arbeitern verbunden." Der Ministerpräsident brach dann von den Wurzeln der heutigen Rot, die er in der Verschärtung der sozialen Gegensäße sieht, dann in der sozialistlichen Verzeinigung, der berrichenden Wirtschafts. Etaatse und Gesellschaftsordnung. Er erinnerte an das unglüsselige Ende des Arieges, das durch Wuchen. Schiebertum und durch die Abslehr von allen sittlichen Werten verschuldet worden sei. Kenedution, die ein Verbrechen ist und diese, bat dieses Elend nur noch verschärft. Das Los des deutschen Bolfes liegt in der dand der Arbeiterschaft. Sittliche und loeelle Kräfte millen es wieder zum Leben erweden. Der Klasses liegt in der dand der Arbeiterschaft. Der im Kriege so Großes leisiete, soll auch im Frieden sehnen Bateiden. Biel und Ausgang, so schieden Kräfterpräsident fönne nur der christliche, soziale Geweinschaftspedanke eine Banterott sich immer wiederhole. Die Arbeiterschaft bube das aber bereits erfannt und kebte sablreich ihren Vertährer den Rüchen.

Bohnungsnot ber Reichsbehörben.

Br. Berlin, 24. Juni. (Eigener Drabtbericht.) Die Untertunfiszegelung für die Reichsbebörden ist immer noch nicht abgeschlossen. Umianareiche Masnahmen zur Bereitstellung der ersorderlichen Diensträume werden in Aussicht neitellt. Für Bauten mit der ersorderlichen Aussicht neitellt. Für Bauten mit der ersorderlichen Aussicht neitellt. Für die Entlichnung von Hilfsträften werden inz biesen Iwed sekt in einem Rachtraasetat 13. Milstonen Wart angefordert, für die erforderlich werdenden Umzüge weitere 13. Millionen. Wart insgesamt also nicht weniaer als drai Millionen Wart.

Der deutsche Städtetag.

Br. Stuttgart, 23. Juni. (Eig. Drabtberkft.) Unter bem Borsis von Oberbürgermeister Böß (Verlin) murde beute in Stuttgart bei außerordentlich sahlreicher Betei-ligung — es sind gegen 800 Bertreter von Städten des Deutschen Reiches anweiend — der 5. deutsche Städtetag, der erste leit der Bortriegszeit, eröffnet. Der Borsistende wies in seiner Begrishungsansprache darauf hin, daß es sich um Sein oder Richtsein für die deutschen Städte dandelt, und daß auf dieser Lagung unzweidentig die wahre Lage der deutschen Städte sum Ausdruf kommen müsse. Bür Oberschließe n wurde solgende Entschließung angenommen:

Für Oberschlesten wurde solgende Entschließung angenommen:
"Der Deutsche Sködtetag vermist unter den Teilnehmern seiner Dauptversammlung auf das schwerzlichte die Vertreter der meisten soberschlesischen Städte, denen durch die politischen Berbältnisse die Teilnahme verwehrt ist. Mit dem ganzen deutschen Volke bofft der Deutsche Städtetag, das ihre Leidenszeit unter der Dereschaft der Gewalt dah deendet sei und das sie nach zahen Ausbarren ichließlich wieder den Sieg der Ordnung und des Rechts erleben. In übereinstimmung der Geschichte und der wirtschaftlichen Entwicklung hat die Abstimmung den den ischen The gerechte Ausführung des Friedensvertrages kann darum nur eine Könng anerkannt werden, die Oberschlessen der Keichten Wutterlande Deutschland bringt."

den, die Obericklessen die Besteiung von stemder Gewalt und die Riedervereinigung mit seinem Mutterlande Densichland bringt."

Die gegenwärtige Lage der deutschen Städte behandelte afsdann Oderbäsgermeister Dr. Lut der (Essen). Er wies darauf din, das die Auffallung, als ab mit der Berwirtslächung des demokratischen Gedankens auch die große Etunde der Gelöstverwaltung geschlagen dabe, sich als trügerich erwiesen dabe. Die Interessengennäche awlichen Gelöstverwaltung und Staat leien besonders groß in der Kriegswirtschaft geweien, deren Schühliguidation in destredigender Weise erfolgen müse. Auf des kluger Itauerverwaltungspolitik könnten die Gemeinden Bertrauen zum Staate daben. Die Grundlagen der städtlichen Selöstverwaltung leien in ieder Sinsicht schmäler geworden, insbesondere auch dunch den Reichswirtschaftsstat und seine Unterorgane. Für die praktische Akrdeit der Gemeinden forderte der Reduer Sparfamfet klindest der Gemeinden forderte der Reduer Sparfamfet, wohel aber der Staat mit autem Beilpiel vorangeben müsse. Kerner Sachlickeit und Zurücklassing der und finanziellen Mut. Infolge des Achtundentages seien die Gemeinden gezwungen gewesen, die Lasten mit die Geneinden der Alleitung der Reduer Sparfam erkeblichen Teile auf das Kultium abzumälsen. An die Unterhaltung der Hauft und zu Stabilitum abzumälsen. An die Unterhaltung der Hauft das Fuldischungen der Reduer Witteilung von einem neuen Erlaß des Reichstinanzministers, das auch Gemeinden als gemeinnübige Anstalten gesten, det denen nicht nur die Einsommensteuer, sondern auch dei Schenkungen die Erdanfallseuer in Wegfall sommen. Weiter verlangte er, das die Gemeinden in irgend einer Kennenden von einem neuen Erlaß des Reichstinanzministers, das auch Gemeinden als gemeinnübige Anstalten gesten, det denen nicht nur die Einsommensteuer, sondern auch dei Schenkungen die Kebanfallseuer in Wegfall denmen. Weiter verlangte er, das die Gemeinden in irgend einer Gemeinden und elleständige Einnahmenellen bei Elestischen und belöständige Einnahmenellen bei Elestis

Als Mitberickierstatter sprach Oberbürgermeister Dr. Lobmener (Könissberg). Es ichloß fich eine sebhaste Debatte an, die mit der Annahme der folgenden Ent-

Debatie an, die mit der Annahme der folgenden Ent"Ichliehung endete:
Der Deutsche Städtetag erfennt dringend die Rotwendiskeit weitzebender Einschänkung aller Ausgaben
der Gemeindeverwaltungen an und warnt seine Mitglieder eindringlich vor verbängnisvoller Anleidewirtsschaft. Die eigenen Einnahmemöglichleiten lind auf das
schäffte auszunitzen. Reich und Länder müssen aber den
Gemeinden die Einnahmequellen verschaffen oder gewähren, deren sie zur Erfüllung unahweisbarer Kulturansgaden bedürfen.

Die Auflojung bes Berliner Bachregiments.

W.T.B. Berlin, 23. Juni. Im Sauptauschuß des Reichstags erklärte Oberst v. Kreß, daß die Rachricht, nach der das Wachreichten in Verlin durch ein Gedot der Eutente ausgelöst werden mußtz, sutressend lei. General Rollet ging dei der Begründung des Berbots davon des uns durch den Triedensvertrag nur die Ausstellung den Infalten und leiner Ansübet eine militärische Formation dar, die den Rakmen der erlaubt ist. Das Wachregiment in den Den Prakmen der erlaubten Regimenter in unzulässiger Weise überschreite. Bergebens wurde Rollet darauf hingewiesen, das das sogenannte Wachregiment in lediglich aus abkommandierten Kompanien anderer Regimenter zu-

sammengelett sei, also in Wirklickeit ein über den Rahmen der erlaubten Regimenferzahl hinausgebendes Regiment gar nicht darstelle. Es werde geplant, an Stelle des Wachregiments abwecklungsweise einzelne Rompanien für ie zwei die drei Monate nach Berlin zu kommandieren, ohne daß felbstverständlich irgendein Regiment gebildet werde.

Die Regelung ber Sandelsbeziehungen gwijchen Deutschland und ber Schweig.

Deutschland und der Schweiz.

Dz. Berlin, 24. Juni. Die Besprechungen zwischen dem Bertretern der bemischen und der schweizerischen Regierung über die künftige Regelung der beiderleitigen Ansdelsbetzeidungen führten zu folgendem Ergeburistischen Ansdelsbetzeidungen führten zu folgendem Ergeburistischen Dansdelsbetzeidungen führten zu folgendem Ergeburistischen Länder maßgebenden Cestäckenden Aussprache, dei der die weientslichten sin der eingebenden Aussprache, dei der die weientslichten für die Sandelspolitif der beiden Länder maßgebenden Gesichtspunfte erötert wurden, wurde seingeriellt, das iowobl auf deutscher wie auf schweizerischer Seite der Wunsch besteht, unter Wahrung der zwingenden Kebensinteresten beider Länder zu einem Ein vernehmen Augelungen und die großen, durch die allgemeine Wirtschaftslage in den beiden Ländern bedingten Schwierigkeiten, die sich dem angestredten Jiel entgegenstellen, im Wege ireundichaftlicher Berständigung zu beseitigen. Demensprechenden deinigte wan sich unnächt dahn, den Tert des deutschichweizerischen Handelsvertrages anch weiterdin und verzänder Verlächer Bentherditung des Kertragstertes ist auch der Keit der Aussechterkaltung des Kertragstertes ist auch der Bertickhaft der Reist beg ün it i und a gewähren. Mit der Aussechterkaltung des Kertragstertes ist auch der Bertickfand der Bestimmungen über den fleinen Geren zu er feb z gesichert. Die Frage der non beiden Seiten erstassen und eine besondere Kommission mit der vereinbarten Bestigung der Angelegendeit deanstragt. Nach der vereinbarten Bestigungen und den Bertiag von Serfailes bedingten Erdweis bleibt selbstreitändlich auch im Genuß der Schweis geltenden vorübergebenden 3oslbeizeitungen und 3oslermähnungen.

Die fteiermärfische Abstimmung rudgungig gemacht.

D. Wien, 24. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Der Landstag von Steiermart bat gestern ben Beschluß, am 3. Juli eine Bolfsabstimmung über ben Anschluß an Deutschland vorzumehmen, rüdgängig gemacht.

Rudtritt polnifcher Minifter.

Rückrift polnischer Minister.

D. Warschau, 24. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Der Junenminister Stulski und der Unterstaatslekretär Domsbrowsti haben gestern ihre Demission eingereicht. Die vorläufige Leitung des Innenministeriums übernahm der vorläufige Leitung des Innenministeriums übernahm der Vilgepräsident Kuczinski. Rach dem Kückritt Stulskis wurde eine Berkammlung der nationalen Vilspartei einderufen, auf der Duhanamtez kas Präsidium der Vartei entwegen wurde und Stulski die Leitung übernahm. Die Mehrbeit der nationalen Vollsvereinigung zusammen mit dem Volgebeit der nationalen Vollsvereinigung zusammen mit dem Volgebeit der nationalen Kollsvereinigung zusammen mit dem Volgebeit der nationalen. Es kann iedoch leine Rede davon sein, daß sich die Parteiverhältnisse zugunüten des Seim berausgebildet daben.

be Balera verhaftet?

Dz. Baris. 24. Juni. Rach einer Melbung des "Journal" aus London wird in einer noch nicht bestätigten
Devesche aus Dublin angefündigt, de Balera lei unter
fallsiem Namen von der Bolizei verhaftet worden.
Dz. Baris. 24. Juni. (Drabtbericht.) Die "Chicago
Tribune" meldet aus Dublin in de Balera wurde in einem
einfamen Wasde zwischen Dublin und Kingstown verhaftet.
Als der aussichtsührende Offizier ihn ersamte, besahl er
seine Freilalsung, weil Loyd George anordnete, daß
de Balera undehelligt gelassen werden soll.

Amerita und bie Schulden ber Mulierten.

D. New Port, 24. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der Sekretär des Kinansdepartements hat beantragt, daß der Kongreß ihm die notwendigen Machtbefugnisse erteilt, um direft mit den Alliterten über die Koniolidierung der Schuld der Milierten verdandeln zu können.

Dz. Baris, 24. Juni. (Drahtbericht.) Rach einem Telegramm der "Chicago Tribune" aus Walbington babe Senator Benrose am 22. Juni einen Gesehentwurf eingebracht zu dem Iwede, dem Schatzmit größere Freiheit dei der Kundierung der Kriegsschulden fremder Nationen zu gewähren.

Der griechisch-türkische Ronflitt.

Der griechisch-fürkische Konflikt.

D. Baris, 24 Sami. (Eigener Drahtbericht.) Aber den Stand des demassinesen Konslistes zwischen Griechenland und der neuen Türke liegen deute wei diametral einander gegenüberstehende Rachrichten vor. Ein Mitarbeiter des "Betit Bartsien" schreidt. die Besprechung Briand-Lord Turzon datte die überemartete Volge gedadt, daß die Regierung von Angora die von Konstantinovel absordieren werde, d. d. die So de Porte werde in der tema listischen Wegierung von Angora die von Angora aufgeben, und dwar mittels einer eigenstlichen Fusion. Die dode Vorte wird damit aufdören, ein eigenes Staatsorgan zu sein. Die nächten Zeit eine semisie ebenso unerwartete Kolge wird sein, daß in der nächten Zett eine sem eisenes Staatsorgan zu sein. Die erfolgen wird. Demgegenüber kellt der Konstantinoveler Berichterstatter der "Norning Volf" fest, daß das Ag der der Gerichterstatter der "Norning Volf" fest, daß das Ag der distischen seit. Der semalitische Außenminister lei diesem Bermitblungsangedot dereits vorausgaeilt, in dem er indirekt der griechischen Kegierung dabe Vermittlungsvorschläge zustommen lassen. Der temalistische Außenminister dat nämlich vor dem Barlament in Augora erstärt, daß wenn Griechenland dereit sei, eine fruedliche Lösung des Konstiltes zu lunden, die Regierung von Angora erstärt, daß wenn Griechenland dereit sei, eine fruedliche Lösung des Konstiltes zu lunden, die Regierung von Angora ihrerieits bereit set, die Lage von einem neuen Standpunkt aus zu betrachten und zu beurteisen. Allerdings könne tein Borichlag in Betracht tommen, in dem nicht die Kudtehr Smurnas und Thrasiens an die Türkei entdanzen set.

Die griechische Untwort an Die Mniterten.

Dz. Baris, 24. Juni. Rach bem Athener Regierungsblatt "Rea himera" wird die Antwort der griechischen Regierung auf den gemeinsamen Schritt der Allijerten, deren Vermittelung nicht von vornberein ablehnen, ober deutlich erklären, daß die griechische Regierung nicht gewillt sei. Bedingungen für eine Versöhnung anzunehmen, die sich von der Grundlage des Bertrages von Sevres entsernen.

Gin neues femaliftifches Friedensangebot an Griechenland.

Dz. Loudon. 24. Juni. (Drabibericht.) Wie der "Modering Polit" aus Konktantinopel berichtet wird, babe der femalistische Winster des Außern auf indirettem Wege der griechischen Regierung ein neues Friedensangebot gemacht. Das Varlament babe ertlärt, wenn Griechenland zu einer triedlichen Lösung geneigt lei, würde die Regierung von Angora auch ihrerseits die Lage von einem anderen Geslichtsvunkte ansehen. Indesien könne kein Borichlag angenommen werden, der nicht die Rüdoade von Emorna und Ibrazien an die Türkeit in sich schließe.

Dz. Baris, 24. Juni. (Drabtbericht.) Befir Samis Bei gewährte einem Mitarbeiter der "Edicago Tribune" eine Unterredung, in der er auf die Koiwen digfeit des Besikes von Thrasien und Smorna für die Türkei hinwies und erslätte, der Konstantinopeler Regierung seien von den Berbündeten die Hände gebunden. Die einzige türlische Regierung set die von Angora.

Die bolichewifische Botichaft bei ber Angora-Regierung.

Dz. London, 23. Juni. (Drahtbericht.) "Daily Mails meldet aus Konstant in opel die Ankunft des neuen bolichewitischen Bosschafters bei der türklichen Regierung von Angora mit einem Gefolge von 56 Berionen. Der Soblicheiter selbst datte seinerzeit den Betehl über die Etreitsträfte, die in Archangelst gegen die Engländer lämpiten. Das Personal der Sowiethotschaft umfahr Propagandisten, die in Iurkestan bereits bei der Berbreitung des Bolichewismus tätig waren. Der Entsendung der ruslischen Wissen wird angesichis der Drodung Angoras mit einer englandsfeindlichen Bolitik im Osten besondere Bedeutung beigemessen.

Bollunion ber tautafifchen Republiten.

D. Baris, 24. Juni. (Eigener Drahibericht.) Aber die timilich gemeldete in Barts abgeschlossene und unterzeichnete Union der vier kaufalischen End aten, d. d. der vier verdamten katfallichen Regierungen, wird noch bekanut, daß in diesem Unionspertrag sür alle territorialen Bragen ein obligatorisches Schiedsgericht vorgeieher worden ist. Der Dauptteil des Abkommens soll aber in eine Zollunion beitehen, wodurch alle vier kaufasischen Staaten ein einbeitliches Territorialgediet für den internationalen Handel baben.

Abbruch ber ruffifch-lettifden diplomatifchen Beziehungen

Br. Berlin, 24. Juni. (Gia. Drahtbericht.) Einer Meb bung aus Riga zufolge bat Rubland die diplomatlichen Beziehungen mit Leitland abgebrochen, angeblich deshalk weil mit Einverstündnis der lettischen Regierung 17 Kom-munisten bingerichtet wurden.

Rachbrud berboten. (10. Fortichung.)

Der Inp auf Reisen.

Bon Eva Grafin von Banbiffin.

Weshalb min alle so lachten, begriff Ludmilla nicht. Auf three anderen Seite lay die Puppe, chmintte, alte Berson, die stets die Aufgabe hatte, Frauen, die ber Grafin unbequem maren, gu beicaftigen.

Sie nahm das Gespräch mit der Barones auf, so-balb der Assessor für Augenblide schwieg.

hermann Lange wurde von der Grafin vollständig in Anfpruch genommen. Sie verftand bie große Runft, einen Mann von bem reben zu lassen, mas ihm gerade am michtigften ift und ihn durch leichten Wiberspruch zu gewagten Schlußsorberungen zu reizen, benen sie bann gewandt entgegnete. Sie war flug und belefen, auch auf politischem Gebiete. Sie meinte, die Republit habe schon ein bischen auf sie abgefärdt, sie fühle, daß man sich dem Zeitgeist nicht verschließen könne. Fast ohne daß man es gewahr würde, sänke ein Borutteil nach dem anderen dahin.

"Wie plump", dachte er. "Ich soll glauben, daß sie plötslich Bürgerliche als Gleichberechtigte ansieht. Als tonnte man feit Jahrhunderten übertommene Anfich-ten in fnapp einem Jahr verlieren!"

Sein Schweigen verführte sie zu weiteren Bekennt-nissen. "Gräsin", bat er plöttlich, "täuschen Sie boch nicht sich und mich! Was wären Sie ohne Ihre alte Tradition, wie helmatlos und entwurzelt mügten Sie sich vortomment Beinach so wie ich. Ja, ja", sie sach ihn erstaunt an, "auch ich sinde den Boden noch nicht, auf dem ich wieder steben könnte, aber Sie dürfen ihn nicht spielerisch preisgeben. Nur gang junge Menschen haben die Kraft, sich loszureisen und sich ein eigenes Feld zu suchen — unsereins kann es kann tun, ohne seinen inneren Hatt zu verlieren." Unwisstürlich blickte er zu Ludmissa hinüber. "Sie meinen", sagte Größen Drengwold, Ludwisse

Tieben habe bas Richtige zur rechten Zeit getan? — Run ja, aber es geschah einem Manne zuliebe, weiß man da, was chrlichfie Aberzeugung ist, was Abhängigkeits-

"Sie riß sich erst nach seinem Tobe von der Heimat los. Gräfin! Sie sach ein, daß es dort keine Lebens-bedingungen für sie gab."

"Bie gut Sie orientiert sindt" Ihre Stimme klang ungeduldig und spöttisch. Diesem Manne gegenüber verschlug ihre Art nicht, sich auf sein Niveau heradzu-lassen. Sie schlug vor, in den Spielsaal binaufzugehen und hob, underlümmert darum, ob es ihren Lischgenossen recht sei, die Tafel auf.

Hermann Lange wartete, bis er Lubmilla erreichen fonnte. "Bitte, nicht wieder", bat sie angswoll. "Ich mache mir noch Borwürse genug wegen gestern abend." Er fachte, wenn fie aber bafür auf ben Steg mit thm geben wolle. -

Grafin Drengwald brehte fich ihn ju und fragte: Sie werben boch nicht fohnenflüchtig werben, Berr

"Baroneh Tieben hat bas zu bestimmen." Er verneigte sich.

Wenn sie jetzt "nein" sagte und mit ihm allein fortsginge, so bereitete sie selbst häßlichen Gerüchten ben Boben. Und doch, sollte sie ihn zum zweiten Wale durch ihre Schuld Berlusten aussetzen, die er vielleicht gar nicht tragen fonnte?

Mir ist das Spiel guwider", stieß fie in ihrem inne-

ren Konflitt aus.

Die Gräfin kachte: "Man konn sich ja auch mit dem Zusehen begnügen, Sie Engelskind! Aber Herr Lange macht nicht den Eindruck, als fürchte er sich vor Ber-kodungen zur Stunde." — Auch dies Kompliment

prollte von ihm ab, er blidte nur auf Ludmilla. Und sie, getrieben von Regungen, die man oft später nicht erklären kann und bereut, ließ sich vom Drängen der Gräfin beeinstussen und ging ihm voran, die Treppe empor.

Sente bot fich oben ein anderes Bild als gestern

Das gemütliche Publitum, das es für elegant hielt, sein Glüd zu wagen, war verschwunden. Scharfe, bose Physiognomien tauchten auf und die Luft war geheizt

von Berlangen, Spannung und Gier. Die Gräfin begrüßte sich sast sameradschaftlich mit Leuten, denen Ludmilla nie die Hand gegeben haben würde, das wußte sie sofort. Die Atmosphäre, die auch fie gestern angeregt und neugierig gemacht hatte, be briidte fie, als muffe ein Unheil ihr entwachsen.

Diesmal hielt man sich nicht mit fleinen Sagen auf heute mar es Ernst! Die Gräfin folgte fast willenlos hermann Langes Entidluffen; fie ichien fich gang auf seinen Glüdsstern verlassen zu wollen. Aber von Anjang an versagte sich ihm beute der Erfolg. Er verlot. feste immer höher und mußte immer von neuem in fein Portefeuille greifen — Die Gräfin zog ebenje einen Schein nach bem anderen aus ihrer goldenen Taiche.

Ludmissa sah zitternd von weitem zu. Sie wagte sich kaum an den Tisch heran, an dem die beiden sasen Oh, was taten sie nur? — Es kam ihr vor, als schlige bas Ungfild ein gemeinsames Band um fie - und

auch baran triige nun fie bie Schulb. Trop und Emporung wallten in ihr hoch, wie schlecht mußte es um einen Staat bestellt fein, beffen Regierung bas Spiel fanktionierte ober boch guließ; was fonnte man von einem Bolt erwarten, bas in einer Zeit tich fler wirtschaftlicher Rot sich gegenseitig die Talche

leerte, feichtsinnig das Gewonnene wieder verschleuderte und besimmingslos bem Tag und seinen Freuden lebt. statt an die furchtbare Zufunft zu benten?! Es hatte Mitglieder in ihrer Familie gegeben - und fie maren bie rechtlichsten, treuesten gewesen —, die schon in bet Errichtung ber Preußischen Staatslotterie eine Fried lität und Unmoral sahen und sich vermaßen, auch bit Ihrigen davor zu bewahren. War nicht jenes beschie bene, wahl organisierte und bewachte Lotteriespie philiströs zu nennen gegen bas Treiben in dieses Raume, in dem mit dem Geld zugleich alle wisden Leb benschaften gegeneinander ausgespielt wurden?!

Die britifche Reichstonfereng.

Die britische Reichstonserenz.

D. London, 24. Juni. (Eigener Drabtbericht.) Am britten Tage der britischen Reichstonserenz murden wiederum zwei Siaungen abgebatten. Am Bormittag bielt Eurzon eine Rede, Er gab ein vollkündiges Erpose über die Außenpolitif des Reiches in allen Tetlen der Welt. Eurzon politif des Reiches in allen Tetlen der Welt. Eurzon bekandelte auch die oberichlesische Krage und den Konfillt Winden Griechenland und der Türlei. Der Kolonialminister Windten Ed urchill erstattete einen aussikhrlichen Bericht über die Lage der heitlichen Bestämmen, die nicht zu den dilden, allo d. B. Okafrita Libera Malaga, Abodesia. Er machte namentlich darauf ausmerfiam, das auf der Insel Mauritius eine Auschlasbewegung augunden Frantreichs besteht, die aber dei den leiten Wahlen eine Ichwere und endgültige Niederlage erlutten habe. Aber Andien lagte Churchill, im britischen Reiche müsse der Geundlas vorderrigen, das ein Kallenunterschied und sein Glaubenspattelen, das ein Kallenunterschied und sein Glaubenspattelen Stellen zu gelangen. Die nächste Sieung indet Greitag katt und dient der Erötterung über das Exposid Latzons. Auf diese Exposid fert und diese Exposid streng gebalten worden war.

Die Erneuerung bes englisch-japanifchen Bertrags.

Die Erneuerung des engliss-japanischen Bertrags.

Dz. New Port. 22. Juni. (Havas.) Der Wasbingtomer Berichterstatter der Misciated Bred ersährt von zuständiger Seite, daß noch vor Ende des Monats Japan die am tlicke Mitteilung zugeben werde, daß Großbritannien die Absicht dade, den englischenanischen Vertrag zu erneuern. Das Staatsdepartement soll die Jusicherung erbalten baben, daß dieser Bertrag seinersei unfreundliche Bestimmungen gegen die amerikansichen Rechte entdalten werde. In New Port wird erkärt, daß ausdrücklich vernächert worden sei, daß im Falle eines amerikansichen gegen die Bereinigten Staaten beitannien nicht die Wassen die Bereinigten Staaten ergreisen werde.

Auftralifcher Protest gegen bas englisch-japanifche Bündnis.

D. Rotterbam, 24. Juni. (Eigener Drabtbericht.) Die australische Arbeiterpartei hat sich entschlossen, gegen die Erneuerung des englisch-javanischen Bündnisses au protestieren.

Um bie Riidgabe Tfingtaus.

Dz. Baris. 24. Juni. (Drahibericht.) Wie die Chicago Tribune" aus Peting erfahrt balte China den Angen. blid nicht für geeignet. um Verbandlungen über die Kudaabe von Tfingiau zu eröffnen und betrachiet die jananische Anregung dierzu mit Argwohn. Der chinestiche Minister des Ausern Sem versicherte. China werde lein Recht, die Angelegenbeit vor den Böllerbund zu bringen, durch die Berbandlungen mit Japan nicht aufs Sviel lesen.

Der Rongreg ber britten Internationale.

Dz. Reval. 23. Juni. (Drabtberickt.) In Mostan wurde der 3. Kongred der 3. Internationale eröffnet. Der Borstende Sinowiew erslärte Presservetern gegenensiber, das Brogramm des Kongresies iebe eine Offenlive des Prosetoriais in naher Jusunft vor. Einer der wichtigsten Puntte des Brogramms iei die Jusammenfastung aller Kräfte für die Bropaganda und revolutionäre Tätigstit. teit im Diten.

Troffy über bie Beltrevolution.

Trofily über die Weltrevolution.

Dz. Reval, 23. Juni In einer vor der Eröffnung des 3. Konareijes der Dritten Internationale gehältenen Rede erklärte der joeden aus Turkestan zurückekehrte Bolkslommissar Trokko. Menn der Krieg und die Mevolution in Rusland und die halben Revolution in Deutlchland und die halben Revolution in Deutlchland und die halben Revolution in Deutlchland und dierreich nutlos geblieden seine und das Broseiariat wieder unter das Joch der Bourgeoise falle, dann werde die Bourgeoise wieder die undeschäften Erakten, und das öeld über Tätigkeit daubtsächlich nach Amerika. Afrika und Asien verlegen. Trokko erklärte welter, Wir müsen mit dem revolutionaren Geist nicht nur den Respen bearbeiten, sondern auch den Oken, nor allem die ölklichen Kolonien, die Großmach, auf die der Kavitalismus augenblicklich seine Hoffmundt, auf die der Kavitalismus augenblicklich seine Hoffmundt, auf die der Rechtendution des raben Unsere Veinde schliefen nicht, sondern die beobachten ums sehr wachsam. Das alles bedeutet das der Kamps ein sehr wachsam. Das alles bedeutet das der Kamps ein sehr wachsam. Das alles bedeutet das der Kamps ein sehr wachsam. Das alles bedeutet das der Kamps ein sehr wachsen Westrevolution werden die Krauen aicht die passive Kolle von Bstegerinnen und barmbersigen Schwestern übernehmen sehreven mit den Wännern in der ersten Keibe des Broletariats kämpsen.

Berminderung des ameritanifchen Seeres.

Dz. Wasbington, 24 Juni. Der Sen at stimmte dem non der Kammer angenommenen Gesehentwurf zu, nach dem die Secressäarte vom 1. Oktober ab nur noch 150 000 Mann betragen soll. Bis sum 1. Oktober sind demnach 50 000 Mann zu entsassen.

-

ui.

Ht. 100

nen

(III)

BILL

tion

Beir

Wiesbadener Nachrichten.

Falfche Reichsbanfnoten gu 10 Darf.

Bon der Reichsbank wird uns mitgeteilt: Kon den Reichsbanknotes zu 10 M. mit dem Datum vom 6. Kebruar 1920, die leit Aniang Januar d. I. dem Berker zugeführt werden, ih eine Kölkdung aufgetaucht, die als solche dei einiger Animerkamteit an den nachstebend aufgeführten dampflächichten Merkmalen zu erkennen ilt: a) Lav ier: dam die Kalkerseichen sehlt. Der kupterbraune Fasenkreisen fie durch ichwacken Strickaufdrund geschicht vorgefäusicht. (Stricke sind im Gegenlan zu den Kusern des echten Kalerikreisens mit einer Radel zu entfernen.) d) Vord erleite: Gelamteinbluck dem der chien Kosen ähnlich. Im grandbraunen Drud schlen unter den Worten Ariekabanknoie" des oderen Geldes und "Keichsbandvieltortum" des unteren Keldes die dellen zierklächen (zut sichtsat). Die dellen Zierkanken in den dunfelbraun getönten Ecksebren — mit Jahlen 10 — sind auffallend die und unregelmäßig nachgebildet. c) Rüdsleiter Woten den bentlich sichtbaren Keinen Ruskaden "me" deiten Moten dentich sichtbaren fleinen Bucktaden "me" duten Moten dentich sichtbaren fleinen Bucktaden "me" duten Worten den echten Rorte "Mart" kind ungleich (verzierung unter dem techten genem "R" — erieht. Die Topen des Etradrucks und der Korte "Mart" kind ungleich (verzierung debracht, das das Keichs han ihreit der Korte "Kart" kind ungleich (verzierung gebracht, das das Keichs han ihreit einen Meisschaftliche Mitteilungen, die zur Beitradme und Bestralung von Deritellern und willentlichen Berbreitern von lalichen Meisschaftnaten führen, Beschnungen ausgelobt dat, die im Einselfall, is mach der Gefährlichkeit der Kalksfülce, dem Umfang des Reinspertbrechens und dem Brivalversonen und bewohl an Fabnedungsbeamte, als auch an Brivalversonen und kond die Kultbeding die zu einer Köhe von 10 000 M. demen durch die Aufpendung die zu einer Köhe von 10 000 M. demen durch die Kultbeding fon den Geschlichten und der Beschlifte bei der Aufbeding die zu einer Söde von 10 000 M. demen durch die Aufperkamelen Belohuungen gesahlt, in denen durch die Kelden der der die te werden.

Gute Celundheitsverhältnise. Die Gesundheitsverbältnisse haben sich im Juni weiter beionders günstig entwicklt. Bon den 49 denticken Großstädien mit mindestens 100 000 Einwodnern zeigen, so weit Serichte vorliegen, 26 eine Abnahme der Sterblickleit. Sie ging, auf 1000 und aus Jahr ohne Ortistemde berechnet, u. a. weiter zurück in Reutölln auf 3,9. Oberbausen 5,5. Essen und Plauen ie 7.2. Gesunsen sie sierner in Altona auf 7.3. Sarmen 6.9. Berlin 11.4. Lichtenberg 8.2. Schöneberg 7.6. Wilmersdorf 3.9. Braumschweig 9.4. Charlottenburg 7.4. Kresseld 8.9. Dortmund 8.0. Elberseld 9.3. Erhurt 8.5. Frankfurt a. M. 5.4. Samborn 12.0. Samburg 10.1. Königsberg i. Br. 10.7. Libed 9.2. Matny 12.0. Milnden 9.6. Münster i. West. 7.9. Saarbesken 11.6. Stettin 10.2. Gleich geblieben sit die Grerblickeit in Disseldarf mit 10.1. Cestiegen ist sie in 18 Orten. in Nachen auf 11.3. Augsburg 12.7. Bochum 11.0. Bremen 9.9. Breslau 13.0. Gestenstein 10.7. Dasse 14.8. Handower 11.8. Karlstube 10.2. Kiel 11.6. Köln 10.8. Leinig 10.2. Megdeburg 11.7. Mannehm 9.1. Mülheim a. d. R. 10.0. Kürnberg 9.9. Stutsgart 13.4. Wie es ha den 20.6. Aus der Vormoche sehlt der Bericht von Chemnik, seht 10.4. aus der Vormoche sehlt der Bericht von Chemnik, seht 10.4. aus der Vormoche sehlt der Bericht von Edemand.

Rassel und Duisdurg.

— Die Teilung der Einsommensteuer zwischen Reich, Land und Gemeinde. Die Einsommens und Körperschaftssteuer wird iest desanntlich vom Reich erhoden und der Anteil der Gemeinde und Gemeindeverbänden diesen durch die Länder überwiesen. Zwischen der Reichstinanzverwaltung und den Landesregierungen ist vereindart, die gesamten Einnahmen, die die zum 31. März nach den Einnahmebüchen und den Bertauf von Einsommensteuermanken ausgekommen sind, den Ländern als Abschlagszahlung zu überweisen. Der Reich sin in ist er der Kinanzen dat die Kinanzänen der davon unterricktet, das die Gemeinden nicht mehr berechtigt sind, irgend welche Anteile an diesen Sienern zurücknüchedzien. Anteile werden auch von dem Finanzämtern nicht mehr von Amtei wegen überwiesen. Dies achtsieht nur durch die Länder. Gemeinden, die ein Mehr über den gewährlessteten nöcknungsbauvisalse absühren. Den Revierungsvörschenten können nötigenfalls auch weitere Mittel ans dem Markenauskommen überwiesen werden. Auch die Brovingen erbalten ihre Beisten. überwiesen merben. Auch bie Provingen erhalten ibre Bei-iräge unmifielbar gugemiesen.

iräge unmitielbar susemiesen.

— Die Eisenbahnrestame. Die Anbringung von Restameganseigen an den Anlagen der Eisenbahn ist von der Imelaschelle Preuden-Seisen des Reichepersehrsministeriums der Deutschen Eisenbahn-Restamegesellschaft, m. d. d., in Berlin durch Bertrag übertragen worden. Die Gesellschaft dat das Recht, gewerdsmitig diese Anzeigen innerdalb des gesanten Bereichs der Eisenbahnverwaltung u. a. an sinntlichen Baulickseiten, den Under- und Aberlührungen, den Grenze und Abschlühalittern, den Bahnwärterbäusern und anderen Dienstesbäuden, überhaupt auf allen Vähren gebraub dringen, die nicht für die Iwede der Eisenbahn gebraub werden. Die Eisenbahndirestionen lind angewiesen, nor der Ensicheidung über die Andringung von Ressame sich der

Mitarbeit der örtlichen Beriretungen der Seimakschuber-bande und des Werkbunds an bedienen. Eine Ausführungs-anweisung hierzu soll erst ipäier berausgegeben werden, wenn praktische Ersarungen vorliegen. Einer besonderen Geneb-migung durch die Bauvolizeibehörden bedarf es nach wie vor. wenn diese in Bauvolnungen oder in Ortisstatuten vorge-schrieben ist. Dem Unternehmer ist die Einholung einer etwa ersorderlichen Genebeniqung zur Bilicht gemacht.

— Auch laufende Arbeiten für Experbolofe. Anträge auf Körderung von Instandsetungs und Unterkaltungsarbeiten von Straßen, Gröben, Bauwerten usw. werden bäusig aus den Mitteln der produktiven Erwerdslosenskriotge beantragt, obgleich die Arbeiten als laufende oder regelnäßig wiedersehrende auch ohne Körderung durch die Erwerdslosenkürforge ausgeführt werden mitzten. Es dürsen aber nur Zuchüsse oder Darleben für einmalige außerordentliche Instandsehungsarbeiten gewährt werden, insbesondere dann, wenn sie infolge des Kriegs notwendig geworden sind, während sie sonst regelmäßig ausgeführt worden waren.

— Erwährungsarbeitung sie mittlere Kottseamte. Um des

Dabrend die sonst regelmätig ausgeführt worden waren.

— Ernänzungsprüfung für mittlere Postbeamte. Um das Aufriden der mittleren Bostbeamten in die Gehaltskufe 7. so weit sie das Sefretüreramen nicht abgelegt haben, zu ermöglichen, dat die Reichstegierung für diese Beamten eine Ernänzungsprüfung gegen den Beschluß des Reichstags angesordnet. Auf eine Antrage von varsamentarticher Seite ist in dieser Angelegenheit vom Reichsfinanzminister der Bescheidertellt worden, "daß die Reichsregierung auch in ihrer setzigen Jusammensetung nach einstimmtig gesätzem Beschluß an der Absenheit von der Regierung in der Situng des Kreichstegen dassen des Gründe dasses vom 11. Juni ausstührlich dargelegt worden.

— Reine Condervergütung für Lehrer. Die Beaussiche

— Reine Condervergütung für Lehrer. Die Beausichtigung und Begleitung der Schüler bei der Miederimpfung gehört nach einer Bertügung des Ministers für Wissenschaft. Ausst und Bollsbildung zu den Amtspflichten der Lehrer. Diese Aufgaden gehören zu den Mahnahmen der Schulvslege sür die Zwese der Schulzucht. Es enspricht auch dem Sinn der neuen Besoldungsordnung, daß diese Arbeiten auch auberbald der Schulzit ohne besondere Bergütung geseistet werden.

werden.
— Eisenbahnbeiräte. Dem Reichsamt ist eine Berordnung über die Einrichtung von Eisenbahnbeiräten zugegangen. Darnach sollen die disberigen Beiräte der früheren Landeseisendah.verwaltungen vereinbeitlicht und 10 Bezirtseisenbahnbeiräte und ein Reichseisenbahnbeirat eingerichtet werden, in die Sandel, Gewerbe, Dandwert, Lande und Forstwirtlichaft um, ihre gewählten Berireter entsenden sollen. Außerbem soll den Arbeitnehmern, d. h. nach dem Entwurf den Angestellten und Arbeitern ein Drittel der Stimmen vorbehalten iem.

Stimmen vordebalten sein.

— Behandlung von Schäden im neutralen Ausland. Es wird darauf dingewielen, das Anträge auf Vorentschädigung nicht nur von Deutschen, die im früheren seindlichen Ausland aus Anlag des Kriegs Schaden erlitten haben, gestellt werden fönnen. Auch für Schäden im neutralen Ausland fann im Vorentschädigungsverfahren Erjak geleistet werden. Voraussenung ist aber auch dier, daß, so weit eine Entschädigung auf Grund des § 6 Ar. 2 und 3 der Richtlinien verlangt wird. Grund des § 6 Ar. 2 und 3 der Richtlinien verlangt wird. Grund des § 6 Ar. 2 und Deufschum besteht. Hauptsiach wird es sich um die Källe handeln, in denen eine deutsiche Wirma im neutralen Ausland auf die schwarzen Listen geleicht wurdes und infolge der vollitändigen Etillegung des Geschäfts gezwungen war, mit erbedlichem Schaden zu verfaufen. Der Lasbestand des § 6 Ar. 2 der Richtlinien: erswungene Berichseuderung dürste dier vorslegen und der Geswährung einer Beibisse nichts im Wege stehen.

— Ohne genügende Radelarbeit seine Ausnahme. Die

währung einer Beibisse nichts im Wege steben.

— Ohne genügende Rabelarbeit seine Auflandme. Die Bedeutung der Radelarbeit in Frauenschilterinnen die Krovimsalschulkollegien ins Licht. Frauenschüllerinnen dischen eine Bernügung des Kolfsbildungsministers an die Krovimsalschulkollegien ins Licht. Frauenschüllerinnen dischen eine Bemmins sür den aleichmäßigen Korsschritt des Unterrichts in dielem Vach, der an diesen Schulen besonders wichtig ist. Vor dem Eintritt in eine Frauenschule müssen sich deshalb die Schillerinnen einer Aufnahmedrüfung unterzieden, wenn sie beim Besuch eines Boseums oder einer döheren Mädchenschule in den Klassen der Oberstuse am wahltreien Radelarbeitsunterricht nicht regelmäßig teilgenommen oder eine Studienanskalt delucht oder laust früher in der Schule nicht regelmäßigen Radelarbeitsunterricht genossen baben. In der Prüfung ist nachzuweisen, daß sie die nötigen technischen Borsenntnisse und Abung sitr die erfolgreiche Teilnahme an diesem Unterricht ausreichend besitzen. Die Leiter und Leiterinnen der Wähdenschulen sollen die Schülerinnen der oberen Schultlasse rechtzeitig auf diese Sessimmung ausmerkam machen, damit sie teine Zeit versieren.

— Der nächste Waldgottesdienst findet bei gutem Weiter

Der nüchste Waldsottesdienst findet bei autem Weiter am Sonntag um 5 Uhr bei den Hügelgräbern an der Aar-strase statt. Der gemischte Chor und der Bosaunenchor des "Wartburgwereins" werden mitwirken. Konsistorialrat Korsbeuer dält die Bredigt.

- Die Fenermehe murbe Donnerstagmittag nach ber Qubmigftrafe gerufen, wo ein Raminbrund entftanben mar. Es gelang binnen furgen, bas Feuer gu loichen.
- Mieter-Ratgeber. Die neue Rummer bes "Meter-Ratgeber" pan Direftor Moigt if besonders reichhaltig. Aus bem Inhalt fei ermabnt:

Bild auf leine Talchenuhr lächelnd bemerkte, daß ihm die Zeit nicht oft so raich vergangen sei, und daß er sich freuen werde, dem andern baldigst wieder zu begegnen.
Als er nun, den Weg zum Dom gemächtich zurückschendernd, das Straßenbild von neuem in sich aufnahm, batte der Brembe die Empfindung, als ob alles, wie in eine andere Beleuchtung gerück, teils zarter, teils frästiger vor seinen Sinnen Riche

Beleuchtung serückt, teils zarter, teils kräftiger vor seinen Sinnen ftünde.

Er trat durch das große Bortal in den Dom, ging mit bebutlamen Keritten, an schönen uralten Episaddien vor über, einen Kreutgang dinunter und stand nun vor dem steinernen Sarlovdag eines Menschen, der vor tausend Jahren an diesem Ort auerit geeisert und gepredigt hatte. In den hoben alten Frentern des oktischen Kilgels glübte die Sonne wie in duntem Mein, aber der düstere graue Steinstars des Apostels strömte so viel Kälte aus, daß der Kremde sons ichüttelnd weiter ging und befreit ausatmete, als er dinaus und auf den Plad, trat, der nun von vielen belebt war, die zum Mitsgesen eisten.

Knaden und Mädden rannten, sachend und einander nedend, mit ihren Schulmanden norüber: ein würdiger Mann, der seinen Strodbut an einer Klammer beselftigt vor dem Magen trug, ichritt neden einem dugen ernsthaft tontrollierend überast, wo ditte gegen ihn gestiltet wurden.

Im oberen Stodwert eines alten Ausenderstelltis wei ichlante hände gegenüber, wurde die genen ihn gestiltet wurden. Dom gerade gegenüber, wurde die Asabusie hochgesiellt: wei ichlante hände tauchten aus der Ösfnung und streuten Brotzumen, über die sich als oh sie auf den Augendisch einer lächenen Krau von südländichem Lodus.

Meer dem Annachten. Eine dunste kannenstimme lachte in sindlicher Freude auf, und im Fenster erschien der Kopf einer ichnen Krau von südländichem Lodus.

Meer dem allen wat eine Kröblickeit und Mirme den der Fremde, noch in Gedanten an den toten Apostel im Steiniarg, ietnes Daseine berzelich froh wurde und darüber so viel Dansbaretiet empfand, das er eine steine Auge, die nechn hem mit einem Blatt spielte, hochnehmen und streicheln muhte.

Alls er wieder zu den Kenstern des Batrizierhause auf

muste. Alls er wieder zu den Fenstern des Batrizierhauses aufich, war die ichone Frau verichwunden. Der Blat war völlig menichenleer; die Bittagssonne glübre auf den Steinen; ous den geöfineten Genstern hörte man Teller klavvern und lehbofte Keden nübren, und als der Fremde im Weitergeben ich noch einmal nach dem Dom umwandte, hatte et die Empfindung, als musie der kafte Sarkophag da drinnen glüben und erdröhnen vor Sehnlucht nach Sonne und Leben.

Die alte Stadt.

Bon Beier Gher.

Eines Morgens erwachte der Fremde, dem es in der Großitadt zu eine geworden war, in einem Siddicken, von dem er nicht viel mehr wuhre, als daß es ableits liege. — Uls er fich die Augen gerieden datte, betrachtete er eine Beile mit Erstaunen die braven roten Plüickmöbel des deiten Hotelsimmers, das man ihm aegeden haite: dann trat er ans Fenster, das von Sonne überflutet war, und sah auf den Markfylag dinunter. Das Blätschern eines Springsdrunnens erinnerte ihn, daß dieses behaglicke Geräusch wie eine fröhliche Melodie seine Träume begleitet hatte, und als er nun, im Immer auf und ah gedend und wieder zum Fenster tretend, das von alten Haufern ichon umrahmte Bild des Markes in sich ausgenommen datte empfand er den ionnigen Morgen mit einer Frische, wie seit Jahren nicht. Er kleidete sich sorgfästig an und ging, den Sut in der

des Marktes in sich ausgenommen batte empsand er den ionnigen Morgen mit einer Frische, wie seit Jahren nicht. Er kleidete sich lorsfölkta an und alna, den Sut in der Jand, mit leinem vorglosen Gesichte kreudig um sich blisdend. anglam über den Blad in der Richtung nach dem Dom, um einen alten deren auszuluchen, der ihn eingeladen batte, mit ibm zu frühltüden.

Als ab alles zusammenktimmen sollte an diesem Morgen, eriönte auf einmal der mächtig ballende Klang einer großen Glode: ein leichtes, silbernes Gesäute seine gener großen Glode: ein leichtes, silbernes Gesäute seiertägslich gestleicheter Wenschen, die sich einander wohl abaemessen grüßend und die sich einen keierlichen Zeremoniest ieweils nach Stand und Kespelt um einen Grad höher oder tiefer stumiggend, derendstiedeten und teils über den Marktolak, dils in Seitengasien zerstreuten.

Schliehlich landen vor dem Hauptvortal des Domes drei ktomme alte Damen mit eilrig einander tugeneigten Kövsen allein beilammen, und in der Art, wie die sehafteste von Ihnen ihren sleinen Fogestoof mit dem toteit vornüberdinden kappethabischen kappethabischen kappethabischen Könnischen Komischen kantille über dem Leide gebogen diest, während die ihnen Komisches, das der Fremde ein inniges Bergnügen, doch ohne eine Spur von Bosheit, empfand. Sein Wohldwelte, war die alle der ertaunt innehielven und ihm, wie er mit einem Geitenblisse bemerkte, mit offenem Munde einen Augenblis nachlaben, um dann gleich wieder um lo eitziger die Köpse zusammenswieden. eifriger bie Kopfe sulammensuiteden.

Der Fremde verfolgte, mehr und mehr von dem leise fingenden Gefühl einer unbekannten Feiersichkeit erfällt, is inen Meg, am langsestreckten Dom und oderfarbenen Batrisierdusern vordet, dies er ichtieklich, nachdem er noch iemand gekragt und freundliche Auskunft erhalten batte, in einem ikalienisch anmutenden Sause mit flachem Dache die Wohnung seines Gastgebers beraussand.

Wohnung leines Gaktaebers beraussand.

Der alte Herr, ein Privatgelehrter und im ganzen Orte—, wie sich später berausstellte — wegen leiner vornehmen Liebenswürdigkeit hochsechtt, empfing ihn, obgleich ihre Bestanntichaft ganz zufälliger Klatur war, wit der Berzlickfeit eines alten Freundes und führte ihn gleich zum Frühltlickstich. Er ichenkte bem Fremden eigenhändig aus ehlem altem Borzellan kart duftenden Kasse ein, schob ihm weißlichtmernedes Brot und Butter zu und nahm, ihm mit krahlender Freundlichteit in die Augen lebend, gegenüber Plak.

Der Fremde, als er diesen freundlich aufgelchlossenen Bild auf fich ruben fühlte, empfand ein Gefühl unausstrechlichen Mohlbehagens; er as gelassen und mit innigem Appetit von den ichonen Sachen, irank von dem guten Kasse und brannte sich schlieblich eine von dem alten Serru schon zurechizelegte würzige Jisarre an, beren Duft sich mit dem Duft des Kasses milche und den Sinnen überaus wohl tat.

Bährend sie die ersten einfachen Bemerkungen austauschen, genoß der Fremde durch geöfinete Flügeltüren einen angenehmen Blid in die Mohaung. Die edle Form der lächlichten alten Möbel, die Ichon und folld gerahmten alten Sticke an den Mänden derührten ihn nach den Blüichmöbeln des Hotelsimmers wie eine Liebtoung, und als nun, auf sein nach ausgedrückes Erstaunen über die ungeahnte Schönbeit des Städtchens der alte Verr lächelnd einiges aus der Chronif des Ories mitzuteilen begann, sühlte der andere critaunt und beichämt, wie abnungslos er in die Stadt gestommen war.

critauni und beichämt, wie abnungslos er in die Stadt getommen war.

Er tühlte seine Geele, alles liftmerslichen Drudes entspannt, dem Zauder dieser in sich rubenden Klarbeit hingegeben und hörte mit Beransügen den auweilen etwas sarfaitischen Randdemertungen zu, die iener zur distorie des guten alten Städtschens machte.

Die Zeit versing dabei im Fluge: in allau raschem Aufeeinander hörte man die frästigen Schläge der Domuhr, und cls der Aremde so weit in die Chronist eingeweiht war, das ein berslich bewegtes Durcheinander von rührend krommen und derwegen irdischen Anesdosen ieine Bhantasie zu besehen degann, säutete auf einmal die Besperalocke. Der Fremde fuhr wohlerzogen zusammen und erhob sich mit entschuldigenden Worten, worden der gute alte Gerx mit einem erstaunten

Samstag, 25. Juni 1921.

Mietschichtungsausschusse. Wie verhalte ich mich bei Kändigungen, Kämmungstlagen und Exmissionen. Gelbstilse der Mieter dei Wohnungsreperaturen nach § 538 B. G. B. Drilfung der Anträge dei Reparaturfostenzuschüffen. Die Glasversicherung. Eine Biste auf dem Wohnungsamt.
Wirtschaftlungen zu beziehen. Regelmäsige Justellung ab 1. Inli durch alle

- Fretreitgiefe Erbanung. 3m Unichluft an bie vorigesmal behane belte Frage: "Collen wir unfere Rinder religionolos aufmachien laffen?" foricht hetr Prediger Afchirn biefen Sonntag, den 28. Juni, morgens 10 Uhr, im Bürgerfaal des Rathaufes über das durch Palter Feldens profitsche Untersuchungen aftwell gewordene Thema: "Kind und Gottes-glaube". Eintritt, wie immer, frei für jedermann.

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermanbien,

Cientothenter. Hente geht im Abonnement C "Cavalleria rusticana" und Der Basage" in Szene. Die "Redda" im "Basage" singt zum erften Male Frau Müller-Reichel. — In der am nächten Gonntag zur Aufführung gelangenden Operette "Faliniha" von Franz von Eupposingt die Titelpartie Martha Bommer. In den weiteren Hauptartien sind beschäftigt: Marianne Alfermann (Hürftin Lydia), hans Bernhölt (Steipann), Bernhard berrmann (Nyet Vassian), Beter Lotdmann (Trimster), Genera (Vassian von Gola) fen). Beinrich Schorn (Julian von Golg).

Blesbadener Bergnugungsbuhnen und Lichtfpiele.

Meldeny-Theater. Ab heute, läuft der große Zeinif-Marn-Film "Die Geliebte des Grafen Barenna" ein Roman in a Alten nach einer wehren Begebenheit von F. Carffen, in der Gelamtinisemierung von Friedenden Zeinft ind mit Ing Mene in der Hauptrolle. Als entstädendes Beiprogramm tommt die Grafeste "Somnenunsergang mit Gaharabaisers" mit Ernst Watran und Ratha Gierna.

* Thaliatheater. Ab deute Gamsing sänst das spannende Eitsendramu "Aus den Alten einer anständigen Frau" nach dem defannten Roman von Helwig Harb, silt dem Film dearbeitet und insendent von Franz heten. Las sessen von Helmig Harb, silt den Belandelt die Belehte einer Ausgeschösenen, die aus dem Gamsen, Das Lufspiel "Lass Brodsplatt" mit Lya Leg in der Jauptrolle engänzt den intereffanten Spielpian.

Die Rammersichtspiele bringen diese Wache das interessante Drama "Die Rammersichtspiele bringen diese Wache das interessante Drama Die Base der Gemeinemis" in welchem Kartja Leits und Eine Spunptrollen spielen. Etärmische Heierfeit wird das Echtige Luftziele "Die lussen Bagadunden" mit Cart Welltam Rieflich und Verrmann Siehe ertegen.

n ertegen. In erkegen. Iheater spielt ab heuse das megifanische Kaiserbrama der der Dotnenkrame", welches ebenso wie die zwei ersten Jilme dieser e Krenprinz Kudols" und "Doppelmard von Secasewo" grobe An-angskrafs ausüben wird. Die Hanptosten lind mit Rots Annost, Kla de und Erra Sognar erstfassig deseth. Eine sidele Posse sonze ihr er Khondischungen. Jenbe and Erra Be beitere Abwechfelung.

"Berein für naffanischen.

"Berein für naffanische Altertumstunde und Geschichts forschung And dem Antluge am Ritmoch nachmitiag nach dem Georoder Hof und Frauenstein betelligte lich trog des zunächt nicht einstadenden Weiters eine arögere Angahl Mitglieder and Siesdaden und Imagend. Auf dem Georoder Hogall Mitglieder and Wissledden und Imagend. Auf dem Georoder Hogall Mitglieder and Wissledden und um die Mittle des 17. Jahrhunderis erlossene Wolfschald über das im 14. Jahrhundert austruckende und um die Kittle des 17. Jahrhunderis erlossene Wolfschald kamise von Georod. Diese sowohl wie die nach ihnen das Sut beschade Aumise von Georod. Diese sowohl wie die nach ihnen das Sut beschade Leine Ausgegebel der v. Oddmenn, der sich dung eine Geschäftliche geschichtliche gemacht dat, erstätzte auch die kente nach im Hole, im Gartendom und über dem Eingangaler verdandenen des Werpben und wies nach, wie wichtig und notwendig die Kenntnis der Veraldie für die geschichtliche Wissenhalt sei. In dem einem Jalle eraft in die no der Deutung des Warpens ahne weiteres die Zeit der Geschaun des Gartendoms, während das über dem Tax angedendte Geschaun des Gartendoms, während das über dem Tax angedendte Geschaun des alle tansenheine eine Erstildung eingenordmen mar, wurde die tansenheinfer Jichner übernammen. Der Radoneg ersolgte mit Kiefeld unf die wundernesse Wester kung dass der Verlagen und bes Ausgaben den Kürnderung des institutes seine Alledder werdende Weiler kung des der Kürnderung des interschauses un erhöhen. Ums dem Bereinsleben.

Aus Proving und Rachbaricaft.

Umorganifation ber Boligel.

frid. Fruntfurt a. M., 23 Juni. Die Bolizeinerwaltung plant die Beueinteilung der Polizeileziese und der polizeilichen Belugnisse der einzelnen Organe der Explative. Für die Anoübung des Gicharheitsdienftes foll die Stadt in brei Bezirke gegliedert werden. Der Dienft in diesen Bezirken soll lediglich durch Angehörige der grünen Polizei ausgewährt. wetben. Der Erefutivoermaliungsbienft with nach wie vor auf ben einzelnen Revieren ausgeübt, benen auch noch einige grune Schutpelligiften für lefvetige Berwenbung zugeteilt bleiben. Die Stadt foll für bie für fefortige Bermenbung jugeteitt bleiben. Die Stadt foll für die stohen Begirtsmachen die entfprechenben Raume jur Berfühung fiellen, fie meigert fich aber bessen unter ber Begründung, daß sie teine goeigneten Letale jur Berfügung habe. Die Bolizei werlangt Bereitstellung von Raumen im Romer und im Frankenheiner Sof

Unglud auf ber Begicheibe.

fod. Frentfurt a. D., 22. Juni. Schuler ber biefigen Merton-Realfeule, die fich auf der Frankfurter Erholungsftatte Wogicheibe bei Bab Erd nit dem Auf- und Abgleiten von Fordertorben vergnügten, fiefen bierbei mit zwei Körben zusammen. Acht Schüler stürzten aus den Kölben und werletten fich mehr ober minder ichner. Einer murbe so somes verletzt, das er nach Frankfurt verdracht werden untie.

Conderzuge für Ausstügler, +pid. Frantfurt a. Di., 22 Juni. Um ben Wandervereinen möglichft billige Bubrgelegenheiten in die naben Gebirge ju oerfchaffen, fanden

beute auf Anregung bes Franffurter Berfehrovereins Befprehungen mit ben Bertretern von 30 ber größten Bereine und ber Eisenbahndireftion latt. Es ift die Aussicht verhanden, daß die Direftion ben Sereinen für größere geweinsame Fahrten en ben Sonntagen Sonbergüge jur Ber-fügung stellt. Daburch sollen auch die üblichen fahrplanmußigen Jüge eine mefentliche Entlaftung erfahren.

fpd. Strengnach. 22. Juni. Das Auto bes Raufmanns Gomeer aus Reunfinches fuhr in Spiesen um einem Rabsactet auszubiegen, auf ben Burgerfteig, verlebe badet zwei Personen schwer und ibiete eine Sojahrige

Frau.

Anbertiche überfalle.

fpd. Bem Westerwald, 22 Juni. Ein vermummter Ründer drang in der letzten Racht in Schweifeld in die Wohnung der einer Windigen Geschweiter Alein und verletzte die beiden alten Frauen durch Schläge mit einer Weinflasche auf den Kopf iddich. Dann raubte er die Wohnung aus, mobet ihm mehrere Taulend M. und andere Wertsachen in die Höhnung freien. Der Räuber, der mit den Ortslichkeiten sehr genom vertraut ift, sennte noch nicht ermittelt werden.

frei Rindenkeiten 22 Juni. In die Rachnung des Kaufmanna Kofel

traut ift, sennte noch nicht ermittelt werden.
fpd. Budesheim, 22. Juni. In die Wohnung des Kaufmanns Josef Glörsbeimer dennem in einer der lehien Röchte zwei mit Gasminden und Revolvern ansgeristets Burichen und verlangten von dem Kaufmann die herausgede der Bertigken. Das überfallene Chepaar hatte die Gestesgegenwart und schrie um hilfe, worauf Rachbarn aur hilfe herbei eilten. Die Räuber wurden dedurch verichtucht. Gie konnten bretets am gleichen Margen ermittelt und verhaftet werden. Es handelt bie wer zwei inner Diensschein und Kabachaim fich um zwei junge Dienftfnechte nus Babesbeim.

fpd. Roblenz, 23. Juni. Teo Schiff "Auguklinus" ift mit 20 000 Jeniner Erz bei Mülhofen gejunken. Es ist mahtleinlich gebrechen.
Reus Zugendbundberberge.
Fd. Selbelberg, 23. Juni. Der Rapitelsoal der Tiesburg in Sand-schuhkeim und Ränne im Gartenhäuschen des Sandschuhkeimer Parkssollen auf Antrag des Städtischen Ingendamtes für Errichtung einer Zugendbundherberge hergestellt werden.

Fe. Schlerstein, 22. Junt. Die Verstelgerung der der Gemeinde gestörigen Kirschen brechte einen Erso von 1487 M.

— Mus dem Untertaumus, 22. Juni. Der Kreistog deschieß die Erhebung eines Justlages von 100 Prozent zu dem Anzeis an dem Ertrage der Kreidsguwendssteuer der nach § 58 des Jumadssteuergriehes dem Kreise gustlicht, und seite die haldjährigen Beiträge der Arbeitgeder für den Besuch der gewerblichen Fortbildungsschulen im Kreise auf 15 M. sest sieher 5 M.). Gleichzeitig wied bestimmt, das die in der Jaundwirtschaft tätigen Jugendlichen während der Gommermanke, vom 1. April die 1. Offeder seden Jahres, nicht sortbildungsschulpstichtig find.

Bader und Commerfrischen.

— Tirel als Commerfrische 1921. Die Einreise und der Ausenhalt in Tirel sind vom 1. Juli angesangen, wie des Tireler Landesverkehrsamt mittellt, volltommen uneingeschränkt. Auch von der Einstützung der Reiselcheds wird Abland genommen. Die Beelse für volle Perkon mit Jimmer demesen fich swischen 200 die 500 östere Arvoren täglich. — Im erkenmal nach Ariegsende erschicht heuer wieder ein Tireler Hoffen im India nach allen Schen der Tirel besuchen will, wertvolle Winke, Vorschun und nach allen Schen des Rechtes und darüber hinaus ins Ausfand zu hotels, die fich an der Veröffen und dass die Ach an der Veröffenslichung deichigt haben. Der Gerschunerans und Buchandlungen zu beziehen.

— Der Berlehrveckband "Industriederirt", weicher sich um die Ausgehaltung des Berlehrs und des Perlonenzunglutzelans große Verdeines erworben dat, gibt unier dem Titel "In du kriefe brinden Weichen und Rleindahnen wir gut danzeitellen Anschläften innerhalb der Resperaumpolinier Idensburg, Libbes, Berlin, Ragosdurg, Halls, Letynig, Erriut Bedto, Frankfur a. R., Goarbeilden, weitliche Landesgreine dis zur Lüste enthält. Der Teil 2 aber dringt die wichtigen Berdindungen innerhalb des ganzen Releges und der amgrengenden Länder. Im Gegen-Tirel ale Commerfrifde 1921. Die Ginreife und ber Mujenihalt in

innerhalb bes gangen Reiches und ber angrengenben Lanber. Im Ging ju vielen anbern Kursbudern find bier bie Fernverbindungen und nach allen Cden bes Reies und barüber hinaus ins Ansland gu-fammengestellt, bag man, ohne bas fonft übliche löftige Suchen auf mehreten Gelten, ben Plan bes Zuges mit feinen Anschläsen fofort ablejen tann.

Sport.

- Radipert. Countug, ben 19. Juli, vormittags 8 Uhr, findet bas 190-Kilom. fere Bereinsmannichaftsfahren um die Gaumelkerichaft und bas 1800-Kilom. fere Bereinsmannichaftsfahren, offen für alle Bereine des Gau 100-Kilom.-4et-Bereinsmannicalissahren, offen jur alle Bereine des Gent 9 B. D. R., gutt. Der Sieger im Gerhalten um die Saumeisterschaft ist berechtigt, auf Bundestaften an der Bundesmeisterschaft in Auchen tellunnehmen. Die Strede juhrt von Frankfurt a. M., Kabendaufer Landkraße, Halnermeg, über Dichenbach, Oberraden, Münster, Dieburg, Bab.mhaufen nach der Mainbrüde Alchaffenburg und die gleiche Strede guriid. — Der Rabsahrerverein Sermania zu Arifiel veranhaltet am
3. Juli aus Anfah seiner Bannerweihe ein größeres Rabspartieft in Cacliportmettbemerben.

Saatsportiveilbeiberben.
L. Umeritanische Grenne, in der Bertamps Dembiop-Carpentier Ratissinde, Blüte für in 612 Persanen herzeichtet hat; man rechne damit, daß das bezahlte Eintrittigeld mehr als 13/2 Millionen Dollar befragen werde. Es sein bereits für 550 660 Dollar Karten verkauft wotden.

Korper glitten. Plöslich burchzudte sie ein brennender Schmerz. Eine unachstame Sand batte sie mit einem Brillantring gestreitz, gerade über das derz bin; und die gesübliose merkte es nicht einmal.

Erst nach Jahren ensbedie der dagestols die Berletung. des Figurinden ieht werlos wäre. Der Diener muste sie sum Althändler ichaften, der sie zunächt nicht kaufen mollte, dann eine lächerlich niedrige Summe bezahlte und, als der Diener fortgegangen war, sie sorglam abstäubte und berrichtete. Figurinden judelte. Es verkand nichts von Geschäften tete. Figurinden jubelte. Es verfiand nichts von Geschäften und glaubte, daß der Alte mit der frummen Rase und den gütigen Augen sie genommen dabe, weil sie ibm gesiel. Ihr wurde warm ums Potzellanders. Er ist doch gut! dachte, sie. Und war sufrieden. Bunderichon war es übrigens in dem Laden, der nach hundert feinen Dusten toch, nach gilbendert. Bergarmente alter Schweinslederbände, nach Juchtenleder. Spezereien und trodenem Jirdessdolf. Auch die Rachbasichaft war ertröglich und nicht ahne Reis.

Spesereien und trodenem Jirdelbols. Auch die Nachdaschaft war erträglich und nicht ohne Reis. Ein uralier Bronzepagode mit wackelndem Kopfe ichnitt ihr die Kur, ein Horzellanharlefin lang ihr Lieder zur Brute, ein Kovenhagener Kafadu nicht bedachtiam, wenn sie übet den Harlefin lachte, und erging sich in völlosphischen Glossen über die Richtsnubigseit der Welt.

Da verlaufte sie der Alfdandler weiter. Und Figurinden fam wieder in einen Salon, diesmal in Mau. Er gehörte einem Edepaar, das sich beständig und laut sankte. Es waren diche, rote Hände, die sie iest ichglich besakteien, und vor dem Glanz erbsengroßer Krillanten muste Figurinden immer die Augen schlengroßer Krillanten miste Figurinden immer die Mugen schlengroßer Krillanten miste Figurinden immer die Mugen schlengroßer Krillanten miste Figurinden immer die Mugen schlengen. So blendeten sie. Der dicken, sankenden Krau aber gesiel Figurinden gar nicht. Sie nannte den Mann lüstern, daß er ein solches treches Weitssbild in sein "gute Stude" stellte. Und Figurinden zitterte vor der Stunde, in der sich die beiden Parvenüs in der "guten Stude" ausandalten pilegten.

Das ertrug sie nicht auf die Dauer. Und einmal brach sie

ausabalten vilegten.

Das ertrug sie nicht auf die Dauer. Und einmal brach sie swischen den siesichroten Fingern entzwei.

Ein seiner Knarl Alert! Ein weicher Berserteppich dämpste diestret den Schluß ihrer Lebenstragödie, als ihr Kopiteil niedersiel.

Das schöne Geld

Figurinden war tot.

Ein Dienstmädchen, das ihre Aberreste aus den Kebricht wersen sollte, annestierte sie und füllte ihre Körperhöhle mit blauer Kaisertinte, berutte ihr Sterbliches als Tintenson. Und mit Figurindens imaginären Derzölut, das die diene Kaisertinte vurpurn särdte, schried sie die schönsten Liedesbriese an einen nicht imaginären Bräutigam.

Und was dag ein dauch von Unsierblichseit darüber.

Bermischtes.

Was find 226 Milliarben?

Der Milliardenwahn, von dem die West besallen ift, sastuns beute von Milliarden spreechn, wie wir früber von Millianen sprachen. Was aber dinter diesem gebeimnissvollen Wort sür eine ungebeure Jadl von Einzelwerten stedt, davon macht sich niemand einen Verrisse und 226 Milliarden Goldmark startungen. Der non uns geforderten Summe von 226 Milliarden Goldmark klarzumachen, bringt M. le Branz de, Siemens' wirtschaftlichen Mitteilungen" eine Anzahl anschauslicher Bergleiche, die diesen Jadlenbegriff in für uns geläusigere Borstellungen übertragen. So wählt er als ersten Vergleich die Zeit und siest sehen Zehunden — 3 766 666 666 Minuten oder — 62 777 77 Einsden sind. Diese Zeit entspricht 2 615 740 Tagen. Das sind unter Außerachilasinag der Schaltage 7166 Jahre 5 Wonate. Um uns den Goldwert dieser Summe näher zu veranichaus lichen, wird dann angenommen, es wäre in Deutschaus eine nunerichöpfliches Goldlager entbeckt, und diese Goldarube stehe dem Reich zur Bezahlung der Schuld zur Berfügung, oder das dies nur noch wenigen Deutschen desannte Melas das dies nur noch wenigen Deutschen desannte Melas daburch leinen Wert verliert. Um die notwendigen 11,3 Milliarden 20-Marktische berswitellen, müsten 1308 Maschinnen die gestellt werden, von denen sede in einer Minute 30 Stüd liesert, in der Woche dei ununterbrochenem Lauf von 8 Stunden zerbacht werden, Von denen sedelt med gestellt in zwei zahren dem könnten die Maschinen die ganze Arbeit in zwei zahren dem Worat Erdolungszeit etwa 113 Millianen was der einem Morat Erdolungszeit etwa 113 Millianen Mark Um die ganze Eumm Morat Erdolungszeit etwa 113 Millianen Mark Um die ganze Eumm Morat Erdolungszeit etwa 113 Millianen Mark Um die ganze Eumm Morat Erdolungszeit etwa 113 Millianen Mark Um die ganze Eumm Morat Erdolungszeit etwa 113 Millianen Mark Um die ganze Eumm zu zählen und zu daden, müsten alle 1000 Beamte 2 Jahre Tro für Tag arbeiten. Das Gesamt Der Milliarbenwahn, von bem die Welt befallen ift, lagt bei einem Monat Erbolungszeit etwa 113 Millionen Mark. Um die ganze Summe zu zählen und zu paden, müsten allo 1000 Beamte 2 Jedre Too für Tag arbeiten. Das Gesamt, gewicht der Goldmenge beträgt 90 400 000 Kilogramm, 90 400 Eifenbahnwagen, von denen ieder 10 000 Kilogramm, vont besördern diese Goldmengen zu unseren ebemaligen Feinden. Diese Wagen bedesen biniereinander aufgestellt eine Streck von 67.8 Kilometer. Legt man 1000 dieser Münzen nebeneinander, so geden sie eine Länge von 22.5 Meter, wie eine derartig mit Goldstüden gevilasterte Chausee von 1226 met und 11 Meter Breite würde von Berlin die Frankfurt a. M. reise Eine runde Säule von 1 Meter Durchmesser, die aus diesen Goldstüden bergestellt würde, ergöbe eine Idde von 6503.7 Meter. Schließich wird noch die Brage erörtert, wie die den 226 Milliarden Goldmark entsprechenden Werte in 42 Iahren erzeugt werden könnten. Die Iahl der produktiven Arbeitsträfte in der deutschen Induktrie wird mit etwa 10 Millianen Menschen ausgenommen. Da ihr iediger Berdienst aus der achstillndigen Arbeitsseit gerade genügt, um den notwendig Menichen angenommen. Da ibr fetiger Verdenit aus der achstilindigen Arbeitszeit gerade genügt, um den notwendbigten Lebensunterhalt zu bestreiten, so müste die game Gumme durch überitunden ausgebracht werden. Nimmt man nun an, das sich der augenblickliche Markwert in den 42 Jahren nicht ändert, so ergeben die 226 Milliarden Goldmark einen Betrag von 2 Villiamen 825 Milliarden Papiermark, d. d. 2825 000 000 000 M. Es müste also in jedem der A Jahre ein Wert im Betrag von rund 70 Milliarden Wart zeichaften werden. Betrachtet man diese Gumme als reinen Pohn, so entsallen auf jeden deutschen Industriearbeiter jähren. dobn, so entsallen auf jeden deutschen Industriearbeiter jähre lich 7000 M. Bei einem Durchschnittsverdienst von 5 M. für die Arbeitsstunde missen also 42 Jahre sang von iedem einselnen Arbeiter jährlich 1400 Arbeitsstunden oder werktäglich 4 Stunden 40 Minuten an Mehrarbeit geleistet werden.

* Eine "teure" Frau. Eine Frau, die ihren Mann in 10 Monaten die stattliche Summe von 1750 000 Dollar gestostet bat, sie die frühere Eborustin Vegan Sopfins, die nach mannigsachen anderen Eben schließlich einen reichen Hollsbänder in New Pork namens 3. S. Jove deitactet. Bei dem Ebescheidungsprozes, den er iekt angestrengt bat, erzählte der reiche Mann, wie sehr er reingefallen sei. Er führte zunückt eine stattliche Reihe von Männern auf, mit denen Began während den 10 Monaten ihrer Sde innige Zeziehungen unterbalten. Es desanden sich darunter u. a. ein franzönichen Serzog, ein albanischer Visit und ein junger Offizier, der sich selbst erschwendersiche Dame so rumierte, daß er sich selbst erschwendersiche Dame so numer nachtsesen Mr. Jove aber schischerte seine Frau als eine "Künstlerin im Ränner sang", die seine anderes Iste dabe, als von ihren Berehren möglichst viel Gesb berauszupressen, um ihre Schusden bei Zuwessen und Schneiderinnen bezahlen zu können. Die Kosenrechnung seiner Ebe, die er vor Gericht ausstellte, ilt denn auch erschrechend. Rachdem er 1% Millionen Dollar zu bezohlen, wenn er alle ihre Bervisichungen erledigen will. An Juwesen hat er allein 675 000 Dollar bezahlt, darunter ein Bersenbashand für 410 000 Dollar und einen King für 70 000 Dollar.

o timeritanische Bevölferungskutikit. Die Bolfszählung, die im Jahrt 1920 in den Jecelnisien Stanten vorgenommen worden ist und deren Erzebnisse icht offiziell bekunnigemacht werden, zeigt in anschauslicht Weise die Entwicklung dieses Landes, auf des heute nicht dem je die Mugen der Wett gerichtet find. Die endastrige Einwehnerzahl der Besinisten Stanten wird mit 105 708 771 Seelen angegeben, mobel Alaske und die überseissen Rolenien nicht mitgesähli find. Im Bergleich mit und die ilderfeeischen Kolenien nicht mitzeuählt sind. Im Bergleich mit der Relfspählung von 1919, die 91.972.206 Einwohner ergab, deberächt dies eine Junahm im leisten Jahrzehnt um 14.9 Brog. Dies ist des neringste Wachdum der Bewölferung, das dieher in der Statistif der Bereitrigten Staaten seltzgebeilt wurde. In den delben vorherzehenden Jahrzehnten betrug die Junahme 21 Praz. und 20,7 Proz. Wie in den Vereitrigten Staaten seltzgebent, so ih auch in Amerika das Wachstum der Staatsbewölferung unwerhältuismäßig viel größet als das der Lambbevölferung von erfeitenten der die den der die den der Anderstanden der Kandderung der Einwehnerzahl in den großen Städien deiles sich im sehten Jahrzehnt auf 25.2 Broz. auf dem Lande mit unf 3.4 Praz. Die Schwierigkeiten, die durch das Anschwellen der Ande mit unf 3.4 Praz. Die Schwierigkeiten, die durch das Anschwellen der Ande mit unf 3.4 Praz. Die Schwierigkeiten, die durch das Anschwellen der Ande kand in immer steigendem Maße in der neuen Welt. Remerdorf hat nach den neuelts Angeben 5 620 048 Einwehner, webel aber nur die engeten Begliffe Madhanten, Kronz, Broeslun, Richmond und Curens eindzeitsten Ind. der Bedülferungsalise betrum im Jahre 1910 4 766 883. Ik dannen Remerdorf ind, das im Jahre 1911 in einmer eigentlichen Gisdisten 4 521 865 Einwehner besch. Kroßtondom' freilich, bei dem alle Botorte mitgerechn modhere besch. Kroßtondom' freilich, bei dem alle Botorte mitgerechn find, das im Jahre 1911 in einmer eigentlichen Gisdisten 4 521 865 Einwehner besch. Anschwerika ziell Kalifernich in einfehre geraben werden, auch diese Anschwer gewöhrt. Die größte Kroßtondom' freilich, bei dem alle Botorten, auch diese Sich Kalifernien die größte Bewölfterungsganahme; es hat mit 30.5 bei 363 till Einwehnern. Wes die Junehme der geradezu ein Wunder gewölft, den der Siellen 1900 226 704 Einwehner besch und 1210 465 763, 18 daben, dauf die Firde und von 319 193 auf 576 673 Einwehner besch und den Einder werden Einden der Kilke des Schlien Desens, indem de Einde mit die Glad wurch ber Bellegehlung von 1910, die 91 972 266 Einwohner ergab, beb dies eine Junahme im letten Jahrzehnt um 14,9 Brog. Dies ift 508 410 Einmobner gablt, entibronte. Die großten Stabte ber Bereinigire Staaten nach Rem-Bort find: Chicago mit 2 701 705, Bhilabelphia nil 1 823 158 und Detroit mit 993 678 Einmohnern. Dann folgen vier Stäblt, bie iber 790 800 Einmohner haben: Cleveland, Ohio, St. Louis, Mamtana, Bolton, Maffachusetts und Baltimere. Aber 508 960 Cinmohne tane, Bofton, Maffachuletto und Baltimere. Mer 500 000 Ginmones haben wier Stante: Pittebung, Dos Angeles, San Francisco und Buffals.

* Ble Danne eines Bliges. Die Ofiftiesland wird une nieben: Einen wahrhaft mephistophellichen Spaß machte fich dieser I ein Bligftrabl, ber bei einem fomeren Gemitter in bem Roften borfe Borfium bas Mobnhaus eines Gifenbahnfcheffners traf. Der Bill ichting gunochft mit brobnenbem Gepolter ben Schernftein bes hande im Trummer, gerinfetterte mit Behemeng ben Dachfieft und juhr burd

figurinchen.

Bon Sellmuth Unger.

Figurinden mar ein Borgellangeschöpf. In einer Klinftfiguringen war ein przenangergopi. In einer Kunti-lerwerfiait wurde es geboren. Ein iunger Künftler datte es geschaften, aus feinen verliediestellen Träumen beraus. ber einer Sechzehniäbrigen, Bfirichrote bauchte ein Bimfel dar einer Wangen, jepiabraun waren die lodigen Hagen und die seinem freichförmigen Frauen über blauen Augen, und die seinen strichförmigen Brauen über blauen Augen, und ichimmernd unter der zarten Glaiur der Ton des Fleisches die au den daschungeligen Brüsten, die ein weißer vorzellanes ner Spitensaum voller Kodetterie nur dalb versiecte. Tiester und voll Schelmerei der kleine Mund. Der Künstler datte dei seinem Wert vor sich dingelacht, lab ein Mäddengesicht vor sich, das er oft gefüst, einen wundervollen Körver, den er in den Armen gehalten. Bigurinchen war nur ein Spiegelbild einer anderen, eine kaunige Schövsung iunger Berliebischt, und lächelte abnungslos. Es wollte glücklich lein. Das war die Saupstache. Spinnwebaart war das Kleid und lose der Falienwurf um seine Schenkel. Barfus stand es auf einer Kasenläche, die mit duntesten Blumen überkreut war. io izinon trichformigen Brauen über blauen

Rigurinden tam in eine Kunftbanblung. Ein alter Bert

Figurinchen kam in eine Kunstbandlung. Ein alter Hert tauste es für einen hoben Preis, nachdem er die blauen Schwerter betrachtet batte. Figurinchens Lachen sah er nicht. Die Kreuze schienen wichtiger zu lein. Der alte Berr schenkte Figurinchen einer jungen Dame, die einen erdbeerfarbenen Salon besat und eine Vittine, in der Figurinchen drei Jahre zwischen Kristall und Schalen sibernen Büchslein und goldenen Tassen sehte. Figurinchen führte sich undeachtet und vernachläsigt und war trob, als die Dame mit dem erdbeerfarbenen Salon es eines Tages in dem Kunstgeschäft umtauschte gegen eine silberne Ausgebale.

Buld darauf war sie Eigentum eines Sagestolzes. Es schien idre Bestimmung zu lein, in die Hände alter Berren zu isten. Bigurinchen war zu unphilosophich, daraus tiesere Schlüse zu zieben. Der alte Sagestolz mit der goldenen Brille reibte sie seiner Sammlung ein. Und diese war lo groß, daß sie auch dier nur ein Still unter vielen war. Der Sagestolz batte Freunde eingeladen, denen er seine Sammlung zeige. Auch Figurinchen wurde hervorgebolt, betrachtet und eingeschätet.

"Wie tokett das Figurchen ist!"

"Eine verliedie siene Schäferin!"

Figurinchen ichämte sich zum erstenmal in ihrem Leben und stor ein wenig unter den Männerbliden, die über ihren

Die auf folderlet Art geschaffene Offnung hinunter ins Wohnzimmer bes Beamten. Dort fprung der unbeimliche bollifde Funte durch die Schelbe des Glosschrantes mitten in die Parzeslauberrfichteiten der Haus-jon binnin. Im Au weren Teller, Taffen und anderes Geschirt wie von

sentente des Gosschamtes mitten in die Horzelanhertschiefelien der Joushine hinein. Im Au waren Teller, Testen und anderes Geschier wie von
unlächterer hand kurz und klein zeichlagen. Damit nicht geaus, suhr der
Alle aus dem Scheckendaufen wieder derand und zischend dieset in des
klanfe Jisperkatt den Keaustares diesen Jesten Uhrwerf er angendblissis
zeiharte. Nachdem er eise sein Nüchen zeichlt hatte, entschwand der
karige Küpel lauslos derche Jeseker, die scheckenkungen Damsbewohner in musligen Schwesselbunkt zurüssellen. Drasenliche Gesehe zegen alle Unverzeitenteten von über W Jahren hei das Perlament der türkischen Katisnutlien in Angera erkalie. Aungestellen. Drasenliche Gesehe zegen alle Unverzeitenteten von über W Jahren hei das Perlament der fürkischen Katisnutlien in Angera erkalie. Ausner die schwarft erkanzten Gummen
merden Landwirtschaftschanken zur Verfügung gestellt, des man ihnen ein
Merkel ihrer Einklinste wegnimmt. Die daburch erkanzten Summen
merden Landwirtschaftschanken zur Verfügung gestellt, die mit dem Gesch
Kannen die heirat ermöglichen. Kein Seamter des neuen ihrsischen
Menten der Ze Jahre als ist, darf Jangseicke sein. Bestarbeit
und derte, nicht zu heiraten, so kann er füslichlich zur Etrafarbeit
und Inke Weise der zur Jahre als ist, darf Jangseicke sein. Bestarbeit
und Angehbaus verurteilt werden. Hearliche Erziedung der Kinder. Auch
perton Münner unter SO Jahren ermassist, wieder zwei und noch mehr perunn zu betraten, während inselhe Erziedung der Kinder. Auch
gerben Münner unter SO Jahren ermassist, wieder zwei und noch mehr perunn zu betraten, während inselhe Erziedung der Kinder. Auch
der Geschaft zur eine Geschändes in Kanada und ein anderer in den
Bereinigten Staaten lag. Er datis für Grenzfreit ih zwischen den Rezietungen von Kanada und der Angeren Gesart
bette, do deh ein Teil des Gebändes in Kanada und ein anderer in den
Bereinigten Staaten lag. Er datie für Gerenze Kortat allederingten Schaften den Ferenze für der Kenadische Bezit and haben deher des gene Ged

perfett morben fel.

Sauveränität der kanadischen Rezierung von den Bereinigten Staaten zeifelt worden sel.

* Welches Soll badet am meihen? Ein Engländer, der diese zuige auf Saund von Badeerschrungen in der gangen Welt behandelt, tommt zu dem Kölfern Europes am meihen daden. "Gogar die darsühligen Ainder in Dentischand sehen sauben aus", schreibt er. "Die Arbeiterhäuser aufweiten zum großen Teil Baderäume, und es gibt überall Mantliche Badesunftallinn, so sour Bederdaume, und es gibt überall Mantliche Bades und einen zum großen Bederdaume auf den Bahndösen" Dusziemige Wolf, dass em meihen debet, sind wohl die Japaner, det denen diese Gewochndeit eine allgemein verdereitete Volkssitäte ist. Unter den Volkern des Abondandes Konnen die Amerikaner als die Badesunkigten gelten, Richt nur das sonnen die Amerikaner als die Badesunkigten gelten, Richt nur das hede Wohnung eine Badesinrichtung, sondern selbst in den Keinsten Gasthäusern auf dem Lande ist neben sehen Schlafzimmer ein kleinken Gasthäuser, in dem man baden und duschen kand die fandinaoischen Kadeners, in dem Konder frende Bestader von Siedendalungenstellt der Werlasser, wein er in eine schwedischen Kadesunfall von einer Badestan in Company genommen wied. Das sind früstige junge Franzen diesen in das Bedesimmer weiselien und bert wie eine Kinderfran abwischen, ohne sich um Altee, Seschlech und Schungesübzt zu kümmern. Es ist für erwachsene Männer, die nicht dasso gewöhnt sind, eiwas peinlich, sich wie ein Bade behandeln

ju lassen, aber die Mädden üben ihre Tätigkeit so gleichgültig aus, wie wenn sie einen hund abschruiberten. In manchen Tellen von Jinniand berrichen nach werkwürdigere Babestiten. An der Außenwand sedes hause ist ein kleines Dumpsdadeheus angedaut, des eins oder gweimal die Woche gebeit wird. Ik es voll von beigem Damps, dann begeben sich die gange Kunilie, Ettern, Söhne und Töcher, mit den anwelenden Gölken in die Deutsplaimoseite und reiben sich gegenseitig, alle im adamitischen Kostlun, früstig ab. Wo die Gonne schen der Wolker nicht. Das kann man als allgemeine Regel in Europa auskellen. Mit Ausnahme der Türken, denen ihre Religion das tögliche Walsen der Türken, denen ihre Religion das tögliche Walsen der Türken, denen ihre Religion das tögliche Walsen der Türken, denen ihre Religion des Kaller Walsen der Walsers.

Menes aus aller Welt.

Die Genbenfninkrophe bei Herne. Bon ben in ben Kranfendausern untergebrachten 70 Berleiten der Zeche "Mont Cents" sind füns gestorben. Bei weiteren sum Schwerverleiten ist der Zustand nicht unbedenklich. Aus dem Bergmannsheit in Bochum konnten gestern von inogesumt 25 Berleiten lieben entlassen werden. In dem katholischen Kranfenhaus Solingen Wörnig find 32 Berleite untergebracht, darunter ein Schwerverleiter. And dem fatholischen Kranfenhaus in herne konnten die dort bestindlichen neum Bernandisten somtellich ausleisen werden. In dem engen legter. Ans bem fatholischen Kransfenhaus in herne sonnten die dort befindlichen neum Berunglisten samtlich entlassen werden. In dem evangeilichen Kransfenhaus in herne sind vier Berleite untergedracht, sur de teine Lehensgeschet besteht. Bis jest sind 81 X at e sestgestellt worden. An den Retungssaldeiten hatten die Retungssaldennen der denachharten Jechen Schemes is, und I. erin, Kanstantin (zwei Schachtanlagen), Ewold, Tentodurgte, Lotheingen, Iriedrich der Große, Julia und n. d. hendt hervorragenden Anteil. Die Bestitung der Opser des Grubenunglude sinder em Id. Juni kutt.

Rundwerd. In Univernazield dei Ingolsindt ist der Sosädrige Landwirt Oppesheimer nachts im Bett von zwei zungen Bacschen, die Geld von ihm heben wollten, erstachen worden.

Mandelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W.TB. Berlin	, 24. Juni. Dra	htliche Auszahl	ungen für
Holland	2370.10 3.	Mc 2374.90 B	für 100 Gulden
Belgion	. \$70.40 G.	571 60 R	
Norwegea	. 1025.95 G.	1028.05 R.	100 Kronen
Dánemark	. 1213.25 0.	1217.75 8.	100 Kronen
Behweden	. 1603.35 3.	1606.65 B	100 Krones
Finnland	. 117.10 %	117.40 B	200 Finn. Mark
Italien	. 342.15 0.	342.85 R	. 300 Liro
Londan	. 269.37 G.	_ 269.67 B.	. 1 Ptd. Storling
New-York	. 72.04 3.	- 72.20 R	1 Dollar
Paris	. 573.40 G.	. 574.60 B.	_ 190 Franken
	. 1913.75 G.		. 100 Franksu
Spanion	. 845.05 G	. 946.95 B.	. 100 Pesetas
Wien alte	. 00.00 G.	00.00 E	. 100 Kronen
a D.Oa.	. 13.48 G.		. 100 Krones
Frag	. 98.40 F.	98.60 R	. 100 Kronea
Budapest	. 27.57 G.		. 100 Krones
Polen	- 4.70 G.		. 100 poln.Mark
Bukarest	. 00.00 G.	" 00.00 B.	u 100 Lui

Banken und Geldmarkt. Vererst Einstellung des türkischen Schuldendienstes. Für die am 1. Juli 1921 fälligen Zinsscheine der 4proz. türkischen Bagdad-Anleihe. Serie II. und der 4proz. türkischen Zollanleihe von 1911 sind Einlösungsmittel seitens der türkischen Regierung nicht angeschafft worden, so daß die Kupons zunächst umbezahlt bleiben müssen.

Industrie und Handel.

*Siemens Elektrische Betriebe Akt.-Ges. In dem am 30. September 1920 beendeten Geschäftsjahr betrug der Gewinn aus Elektrizitätswerken und Beteiligungen 5 866 712 Mark gegen 4 237 603 Mark fm Vorjahr. Hierzu Zinsen 853 509 M. gegen 896 448 M. Handlungsunkosten und Steuern erforderten 805 992 M. (i. V. 477 230 M.). Anleihe-Zinsen 1 358 583 (1 449 443) M. Abschreibungen 1 012 454 (750 081) Mark, Erneuerungskonto 11 797 (94 472) M., Reserve für Valutausgleich 3 531 393 (2 360 000) M., Vortrag wie i. V. 66 660 Mark.

Valulaausgleich 3 531 393 (2 360 000) M., vortrag wie i. v. 66 660 Mark.

*Veist & Haeffner, A.-G., Frankfurt a. M. Der Aufsichtsrat beschloß, zwecks Beschaffung von Mitteln für erforderlich gewordene Ergänzungs- und Neubauten das Aktienkapital um 20 Mill. M. durch Ausgabe von 20 Mill. M. ab i. Januar 1921 dividendenberechtigter Stammaktien zu erhöhen, die den alten Stamm- und Vorzugsaktionären zum Kurse von 130 Proz. im Verhältnis von 1:1 zum Bezuge angeboten werden sollen.



Der mehrfach patentierte Dampfwäscher "Urahl"

macht die Hausfrau unabhängig von der Waschküche und ist, ohne Motor u. ohne Handbetrieb völlig selbsttätig auf jedem Herd arbeitend, überall verwendbar. Spart bei größter Scho-nung der Wäsche viel Geld, Zeit und Arbeit. Glänz. begutachtet u. empfohlen u. a. durch namhafte wirtschaft-

liche Beamtenvereinigungen. Ueberzeugen Sie sich selbst. Sie erhalten den Apparat kostenios acht

Tage auf Probe. Preis nur Mk. 375,-... Teilzahlungen gestattet

Fernsprecher A. 3216.

Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

hauptfdriffletter: &. Betijd.

ertid für den politischen Teil: H. Sünther; für den Untereil I. S. R. S. Sinther; für den lotalen und provingiellen Teil rachtsteal und Handel: W. Eg; für die Ungeligen und Actiones; D. Dornauf, jänntlich in Wiesbaden. Dend u. Bering ber 2. 6 de Hen ber g'ichen Sofbuchbruderei in Wiesbaben

Sprechftunbe ber Schriftleitung 12 bis 1 Ubc.

PLIETIN-Tabletten sehr bequem im Gebrauch, um geistig und körperlich Überarbeitete,

Geschwächte zu kräftigen und die Nervenkraft zu erhöhen. Preis Mk. 8. — in Apotheken.

Spezialarzt Dr. med. Gg. Klepper Mainz, Fischtorplatz 18 Telephon 4509.

Sprechst.: vorm. 10-1, nachm. 31/2-7 Uhr.

Heilinstitut für Hautund Geschlechtskranke.

Ohne Berufsstörung. Getrennte Warteräume.

leifet Gunftoff allerbeite Dienfte. Er ift vollig rein ohne Rebengeschmad, bequem zu verwenden, biffig und befommlich. Eine H. Padung, DR. -,25, entspricht ber Gustraft von 1 Pfunb Buder. Grhaftlich in Rolonialwaren- und

F58

Ausnahme-Angebot

Awere, unbordierte erittl. Ware mit Dedel belgifche Form, per Cap 6 Stud, 16-26 cm

Friedrichftr. 48. - Fernfprecher 3010.

Bahnamti, zugelass. Wiesb. Gepäckbeförderung.

(Amtl. eigene Gepäckabfertigung) von und zur Bahn. (Gepäckscheine und Fahrkarten etc. werden vor Abreise Ins Haus geliefert.)

Annahmestellen: Nikolasstraße 5, Kaiser-Friedr.-Platz 2, Hauptbahnhof (Schalter Telephone 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.

Abtellung Weltreisebüro 475 WIESBADEN MAINZ.

Bekannímadung.

Drogenhanblungen,

Im Sinne des Hauptversammlungsbeschlusses vom 20. April 1921 hat unser Vorstand und Aufsichtsrat festgesetzt, daß jedes Mifglied unserer Genossenschaft einen zweifen Geschäftsanteil ohne Weiteres erwerben kann. Die Unterzeichnung einer besonderen Erklärung sowie die Vorlage des Geschäftsanteilbuches ist hierzu notwendig.

Die Einzahlung erfolgt ebenso wie für neu hinzutretende Mitglieder

da die Gewinnanteilberechnung vierteljahrsweise, also am 1. Juli d. J. beginnt.

Die Erwerbung eines dritten, vierten oder höchstens fünften Anteils unterliegt satzungsgemäß besonderer Genehmigung des Vorstandes und Aufsichtsrates und hat zur Voraussetzung das Bestehen eines besonders regen Geschäftsverkehrs.

Wiesbaden, den 6. Juni 1921.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht Mergenthal.

Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 7.

Vergebung.

Das 167. Infanterie-Regiment wird am 27. Juni,
um 3 Uhr nachmittags, den

Pferdemist

meistbietend vergeben. Bewerber erhalten die nötigen Auskünfte und können die Bedingungen einsehen auf dem Bureau du Matériel in der Pétain-Kaserne, täglich von 9—11 Uhr vor.n. u. von 3—5 Uhr nachm. Der Regimentskommandeur: Oberst Leyrand.

WASSERSCHLAUCHE

erstklass. Fabrikat, aus Ia grau. u. rot. Gummi, m. od. ohne geflochtene Hochdruck-Einlage
mit oder ohne Spiral - Draht - Umwicklung
zum Schonen des Schlauches. In allen
gangbaren Dimensionen von 1/2-1 Zoll
jetzt sofort lieferbar.
Kein Leden!

Kein Laden! daher netto Preise.

KURT HAEUSSER
Spez.: Wasser-, Wein- u. Brauerschläuche
Technische Gummiwaren. Kellerei-Artikel

Wiesbaden, Nikolasstraße 32.

zu verkaufen, für Steh- und Hängelicht, normal, beste Qualität, einschl. Steuer das Dtzd. Mk. 28.-

A. Kluger, Mainz Kaiser-Wilhelm-Ring 42. - Telephon 1963. F159

Neueste Eleganteste Billigste

J. Drachmann

= Neugasse 22. == Verkauf Parterre und I. Stock. 395

16/40 PS. Benz-Auto

wie neu, offen, 6 sitzig, mit eingelegtem Verdeck, modern, ganz hervorragender Berg-steiger, kompl. abreisehalber sehr preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen: Kruckwerke, Schiersteiner Str. 15. Teleph. 5969.

Stellen-Ungebote

Weibliche Berfonen

Raufmannijdes Perjonal

Junge

Rontoristin

(ept Anfängerin), m. gut. Auffasiungsg... f. Steno-graphie u. Schreibmalch... lofort gesucht. Selbstgeicht. Offerten unter 3. 671 an ben Tagbl.-Berlag.

Jüng. Kontorijtin mit guter Sandidrift. Stenographie. Schreibm... welcher Gelegenb. geboten ist. nich weiter ausgnbild... ver iofort gelucht. Borit. Sonntgavorm. erbeien Weritiktraße 7. 1.

Gemerbliches Berjonal

Rorsettnäherin gegen gute Besabl. gel-Korjettgelchatt "Nobita" Langgalie 25.

Frau

jum Gadefliden auf Singer-Maidine gei.

J. S. Mener Rirchaaffe 50. Lehrmädchen

arg. lofortige Bergiltung gelucht. Runititopferet, Moribitrage 7.

Tüchtige la Itiseuse

will bewandert in Edionitauflene, fof. ob. fpdt. gefucht. Rathe Chailed. Edeibel, Lang alfe 41.

Grifenje lefort od. fpater gefucht Bugel · Lehrmadden

bei sofortiger Bergütung gefucht. F. Beber, 2Bald., Rieblitraße 2

Lucht. Büfeit-Fraulein micht Stellung. Offert u. S. 667 an ben Tagbl. B. Geb. Pflegerin su leid. Derrn gejucht. Dauerfiell. Borzuft. 12—3 Abolisallee 26. Bart. Saushälterin ingsüber gejucht Taunusftr. 16. 3.

Perf. Köchin

gefucht Botel Beifes Rog. Röchin

die etwas Sausard, über-nimmt, in groß, Sausb, gejucht bei sehr hobem

Wiesbadener Anee 55. Telephon 4537. Tügtige Könin 3 immermädchen

im Nähen erfahren, für Haushalt von 2 Berionen für gleich oder iväter ge-lucht. Gute Zeugn. ert. Borzustell. 9—11 u. 3—5 ranffurter Str. 24. 2.

Alleinmäden

das gut fochen fann, dur jeldständigen Bübrung e tl. Dausbalis (2 Berjon.) gegen hoben Lohn gelucht. Mäh. Dokheimer Str. 53 Mortorre rechts. Uroperes is, Mädchen für iche Arbeit gejucht Rhetnitraße 15, 3 St. 3 mal ichellen.

Ein Rüchen: u. ein Zimmermädchen für lofort gesucht. Evang. Bereinsbaus u. Solvis. Ein zuverläffiges

Haus= mädchen

gegen hoben Lohn auf lo-fort ober ipater gelucht von einem herrich. Saus-halt. Meldungen nur nachn. zw. 2 u. 4 Uhr bet

Arau Sofmann. Schierfteiner Strafe 24. Melteres erfabrenes

Dienstmäd chen welches tochen fann, au alleinsteh. Dame per sof. velucht. Boraustellen Ariebrichsträße 57, 2. Rabchen gang ob, tages über gesucht. Stubl. Hellemundstraße 30, Part.

Sutes Sausmädchea, das nähen lann, aum 1. Juli gelucht. Käheres Taunusstraße 5, 1 L. Tückt. Mädchen f. Kücke u. Dans lof, sel. Hotel-Actions, aur Borie, Mauritiustraße 8.

Luntiges mädden

mit guten Zeugnillen, für die Ruche bei bob. Lobn lofort gelucht. Reftaurant Boths.

Iraelit. Mädmen gef. Suter Lohn u. Behandla. Rab. Taabl. Berlag. If Ehrliches Mädchen für alles gesucht. Fran für alles gelucht. Fran Architeft Silbner, Frank furter Strage 41 a.

Mädchen 15—20 Jahre alt, für tl. Saushalt ver 1. Juli gel. Borguftellen b. Amberger, Rüdesheimer Straße 30. 3 Stiegen lints.

15—16jähr. Mabchen f. ft. Saush. tagsüber gel. Bmtesler, Szeinsalie 15.

Frau oder Madden

für 2 Stunden vorm, gel Dambachial 20, Sochvart Caubere Monatsfrau non 9—11 gejucht Kailer-Priedrich-King 61, 3 t. Tüchtige Walchirau loiort gefucht. F. Weber, Mäscherei, Kiehlitraße 2.

Laufmädchen fofort gelucht. Bine Baer, Banagaffe 44.

Mannlige Per onen

Rento Stringes Perfonal Kaufm. Berjanal männlich und weib techn. Angestellte (auch Babntechnit.) F202 permittelt

Sigot. Arbeitsamt 3immer 2.

Gewerbliches Berfenal

Selbit. Schneidergehilfe gesucht. Gr. Bagner, Bismardring 14

Jung. Schneidergehilfe für Kleinfrid im Tarift. gefucht bei Gellel, Dell-mundstraße 35, 2.

Gesucht 2-3 Mann als Bachter für lofort. Bache u. Schliebneiellich... Michelabera 15.

hausierer

für lebr leicht vertäufliche Artifel gelucht. Dif. unt. B. 672 an Tagbl.Berlag.

Stellen-Geluge

Weibliche Berfonen Gewerbliches Perfonal

Wär mein 17jähriges Madhen R. 672 an d. Tagbl.-Berl E. Guche für 15jährigen für morgens gejucht, am liebsten zu Kind. Off. u. B. 669 an Tagbl.-Berlas. Ang. u. U. 671 Tagbl.-B.

Wer gibt iunger Dame Arbeit, wenn möglich im Kino oder Orchefter als Alavierspielerin? Antwort unter D. 670 an ben Tagbi. Berlag.

Gebild. Belgierin

35 3.. etwas Deutich ivr. iebr gewandt in t. Dandarb., batte ihr eig. heim, befähigt dauslichteit su übermachen. w. in feine Familie als Geleffichaft einzutreten. Geh. Rebenlache, Off. u. B. 653 an ben Tasbiatt-Ferlas.

Junges einfaches

Fräulein welches tochen L. und fic auch im Sausbalt mit-betätigt. I. St. a. Stüte. Off. n. 5, 663 Tagbl.-B. Gewissenhafte Kranten oflegerin such Dauer. stellung, übernimmt auch Kochen u. d. Saush. Dif.

Rocen u. d. Haush. Diff. u. 3. 670 an Taabl.Bert Junge unabh. Frau mit besten Emosebl. lucht Stell. in frauent. Saush. Ofi. u. U. 670 Tagbl.-W. Best. iting. Frau 1 morg. 2—3 Std. Beich. Siricharaben 13. 2. Flethiges Mäbchen lucht Stellung von 9 Uhr bis über Mittag. Mainder Streke 61.

Stroke 61. Mabden Beid.

morg. 3-4 St. Beich. Retielbeditr. 15, Stb. 1.

Mannlige Berjonen

Raufmanntides Perfonal Sunger Kansmann, hier wohnbast, sirm in Kolons, Materials, Eils, Kurswaren, im Hotelsuch vertraut mit all. Bitround Abrechnungsarbeiten, auter Rechner, im Bestellucht Gtellung bei besicheibenen Ansprüchen. Offerten unter M. 671 an den Tagbl-Berlag.

Gewerblides Berjonal

Werkmeister fucht Stell. gleich w. Art Off. u. D. 670 Togbl.-B Berheir. Gartner finderlos. 44 Jahre alt, evana. bis zum Ariess-gusbruch ielbitändis. zur Zeit Betriebsleiter einer Gutsnärtnerei, wünscht lich zu verandern, am liebiten Brivat. Dif. unter H. 672 an den Tag-blati-Verlag.

Chauffeur

131. Fahrer mit Reparaturen vertraut, lucht St.
Off. u. D. 657 Taghl.-B.

megger-cehrburide 17 Jahre. 3 Jahre in Baters Gelchäft tätig. I. megen Todesfalls fof, St. in Mehgerei. Offert, u. R. 672 an d. Tanbl. Berl

Fräulein

mit Buchhaltung u. üblichen Buroarbeiten gut vertraut, per fofort ober fpater gefucht. Schriftliche Offerten an Martin Ded:r, Deutsche Rahmaschinengesellichaft, Wiesbaben, Reugaffe 26.

Heimarbeiterinnen

für Näbarbeiten werden beschaftigt.

Nassauische Wollwarenfabrik Mainzer Straße 116 Personalburo.

Jüngeres Fräulein

in Stenographie und Schreibmaschine bewandert, sofort ober spater gesucht. Schriftliche Offerten an Martin Teder, Deutsche Rahmaschinengesellschaft. Biesbaden, Reugasse 26.

Maschinen-Strickerinnen

werden eingestellt. Nassauische Wollwarenfabrik

Mainzer Straße 116 Personalburo.

Zur rationellen Einführung eines Unternehmens wird für d. Bezirk Wiesbaden-Mainz ein seriöser Herr gesucht, der nach bewahrter Methode unter Leitung des Stammhauses arbeitet. - Das Unternehmen wirft sehr hohen Gewinn ab und sichert eine glänzende Existenz mit stelgend. Einkom-

General-Vertretung! Existenz!

men! Keine Versicherung oder Reklame!

Auch passend für ehemaligen Offizier. Position ist selbständig, Zur Obernahme sind 12-15 Mille erforderlich. Ernsthafte Bewerber erhalten Gelegenheit zur Vorstellung und eingehender Rücksprache in Kürze in Mainz und woll. gefl. ausführl Offert. sofort richten unter T. 670san den Tagblatt-Verlag.

Nachtwächter : Posten.

Hur einen größer. Fabrifbetrieb wird in dauernde Stellung ein 25—35 jähriger. unbescholtener, außerst zwerlässiger Mann, evtl. Kriegsbeschädigter, gesucht. Eintritt hat zum 10. Juli zu erfolgen. Bewerder wollen Angebote unter Angabe seitherig. Antigeit Referenzen famig balbe ber Lautien welche

Tatigfeit, Referengen, sowie Dobe ber Raution, welche sie gu ftellen in ber Lage find, einreichen unter R. 671 an ben Tagblatt-Berlag.

Außerst gute Vertretung auf eigene Rechnung

nur an tüchtige strebsame Herren zu wergeben. Briorderl. Kap. ca. 5000 Mk.

Angenehme Selbständigkeit Ausführliche Offerte unter K. E. 2376 an Ala-Haasenstein & Vogler, Karlsruhe i.B.

Ingenieur

Kaufmann, gebild. Repräsentant, getr. Organisator, arbeitsfr., mit reicher Erfahrung, sucht selbst. Position. Offerten unter D. 667 an Tagbl.-Verl.

zur Übernahme

unseres Arbeitsfeldes im besetzten Gebiet suchen wir Verbindung mit befahigter, repräsentabler Personlich-keit, der auch größere Barmittel zur Verfügung stehen. Briefl. Angebote mit Referenzen an

Ludwig Moser & Co. Frankfurt a. M. - West.

Bermietungen Dobl. Bimmer, Manl. rc.

Sch. möbl. Zim. an Beren ad. Gelchäftsbame su om. Doth, Str. 108, Gtb. 1 t. Ein möbliertes 3immer au pm. Moristr. 5, 2 t.
Stobl. Belfonsim., Lausgaffe 27, Eing. Goldgalle 18, 2, p. 1, Juli
an e, herrn su perm. Sut möbl. Zimmer an herrn zu verm. Quer-felbstraße 7. 2. Stuhr. Möbl. Zim, m. 1 ob. 2 B. Schwalbacher Str. 73. 1

Sousenhofftrage mabl. Bimmer au berm Möbl. Zimmer frei Glettr. Licht, Telephon.

Leere Bim., Dani. uim. leere Bim, in Billa, nabe Biebricher Str., an rub. Mieter abgus. Off. u. W. 669 an Tasbl. B.

Mietgejuche

Bu mieten gelucht eine Mobl. Bohnung

Kinderlojes Chepaar jucht 2 mobl, Zimmer u. Küche. Off. unter L. 867 an den Tagbl.Berlag.

Familie ohne Kinder jucht eine unmöblierte

3-Bimmer - 2Bohng. mit Ruche, privet in einer guten Wegenb, entl. auch Borort Wiesbadens

Offerten unter 3. 662 an ben Tagbiatt-Berl.

Jung. deutsch. Sbevaa lucht für 15. Juli 1—2 mobl. Zimmer mit Küchenbenus. Wälche vorhand. Off. mit Breis u. 3. 669 an d. Taabl. B. Jahle 1500 Mari

monatich für eine möbl.
Bobnung. bestebend aus
2 Schlafs. 1 Empfangss.
1 Sizim. Badelagl. trei
iväteitens am 1. Juli w.
möglich. Uma. Kurhaus.
Sonnenberger Str. Wilhelmitrabe. Offert. unter
3. 679 an d. Lagdl. Berl.
Bo fann gebild. Früns
lein Zimmer mit Bensian
haben? Angebote unter
F. 662 an Lagbl. Berlag.
Geiucht elegantes
Rohn. 11 Schläfzimmer

4 3im. 4—5 Betten, mit Gelucht elegantes kide. f. Sommer. Bies-baden. Biebrich oder Sonnenberg. S. Bitterag. in Frivathaus. Offerten Un. B. 666 an d. Taabl. B.

Gut möbl. Zimmer, nabe ber Rheinstr., mit Kilchenbenutung morg. n. abends gesucht, Angeb. u. D. 668 an Tagbl. B.

Gut möbl. Zimmer mit 2 Betten u. Ruchen-benuhung gelucht. Dfi. u. G. 669 an b. Togbl.Berl.

Möbliertes Zimmer lofort gefucht. Offert. u. B. 669 an ben Taabl. B.

Chauffeur fucht für lof. möbliertes Zimmer.

Angebote mit Breis unt. U. 669 Tanbl.Berlan. Dobliertes Wohn- u. Echlafzimmer nebst Klide au mieten ge-lucht. Angeb! u. I. 669 an ben Taghl-Berlag. Fraulein

incht 1 Zimmer nebst Raum für Rüche, evenil. Küche, gegen Sausarbeit. Offerten unter B. 670-an den Tagbl.-Berlag.

Junges Chepgar lucht [. leeres Zimmer mit Kochgelegenh. Off an B. 662 an b. Taabl.

Laden

in guter Geldäftslage p. 1. Oftober su mieten ge-lucht. Offert, unt. A. 180 an ben Tanbl-Berlag.

Al. Laden für Obst geeignet, in ant Geschäftel., ept. a. Berg, au mieten gesucht. Dif. 2 g. 672 an b. Tagbl. Bers Laden

nelucht in bester Lage Wiesbadens, evt. Ueber-nabme der Immobilien. 2. Michenfelder. Franklurt am Main, Sabsburger Miles 17. Laden für Molfereiprodukte at-incht, Off. mit Breisang u. T. 660 Tanbl.-Rerlag

Lagerraum

aur Unterbring, v. Möbel (7-Mtr-Magen) lof. an Off, mit Breis u. I. 602 an den Tanbl-Berlag.

Chepaar

fucht per 1. Ottober fein mobl. Wohnung, Rabe bes Sauptbahnhofs. Diferten mit Breis angabe unter B. 670 an ben Tagbi.-Berlag.

für fofort ju mieten gejucht. Angebote erbeten unter U. 667 a. b. Tagbi.-Berlag.

Wohnungen gu vertaufchen

Wohnungstauld Taulche meine ichone 2-3im-Bohn. 1, Sted. geg eine lolche 3-3im Bohn, im Nordend. Offert, u. K. 668 an ben Tagh. R

Bohnungstaulch Schone 4-3im.-Bobn.
1. Stod. beite Seichalts-fane, belond, geeignet für Jahnpraxis, w. getquicht gegen ichone 8-3.-Bobn. in guter Lage. Offert. u. D. 672 an ben Tagbl. 8

Geldverfehr Rapitalien-Gefuche

16 608 ML. 2. Sppothef zur Ablösung per 1. Juli 1921 gesucht. Buschriften unter D. 671 an den Tagbl.-Berlag.

Umftändeh, Etagenhans im Zentrum der Stadt preiswert zu verfaufen. Zu erfragen Corresosta, Mildesheimer Strafie 32 St.Billa, 2 Wohn, bavon evtl. eine besieht verb. Barffix., ju ver Off. u. 28. 671 Tagbl.

Immobilien

Immobilien-Berfaufe

Sofort beziehbar ibollifc gelegenes Fis

Einfamilienhaus in gutem Zustand, villen artin, mit obstreid, Bler u. Gemülegarten, preisn zu verkaufen.

6. Rögler, Bopparb. Mineralm., Lim., Kabri (3 Trintballen). Alas Micsbaden, su verfaulen Schillings, Mains, Rheinallee 14.

Gelegenheitstauf! & Rod. Wohnhans, maffin. Bahnanichluß möglich, 1908 erbaut, für Fabrit etc. geeignet, an ber hauptlanbftr. Biesbaben-Rains, Gefamtflachenraum 2300 qm, ju bert. Dff. unter

Immobilien-Raufgefuche)

G. 668 an ben Tagbl. Berl

Wir suchen sablreiche Raufliebb. vertäufliche Häuser jeber Art u. erb. Angeb.

Grundituds-Diferten-BerL Frantinrt am Blain. Smillerhof. F115

Bertäufe Brivat-Berfaufe

Gefchafte ju bert. Manthe, Quijenftrafe 16, Gtb. 2. Obli- und Gemilie-Gelchäft in guter Lage jojort au perfaufen. Mo? iagt ber Tagbl.Berlag. Jo

Schöne Ferlel fanageitt. u. ichlappobrig. iortwährend abzugeben Brauerei Walfmühle.

Telephon 418.

5 Bochen altes Bienen-lammchen au vertaufen Blücheritraße 44. Bart. r.

Zur Hühnerjagd Deutich Gebrauchsbund. fursb. 1% 3.. aut dreil. iebr feiner Apporteur. pr. Raie. Umffände balb, su vert. Rab. bei klendert. Schiersteiner Sir. 20. 2.

Ein ichoner jung, mad famer beuticher

Schäferhund 5 Monate alt. au pen Blücherstraße 15. Mtb. 1 Wachi, guter Zughund au vertaufen, Abolf Deus Jum Anter" Biertall

Gubitation.

13 Subner, 1 Sabn. nebit Gingaunung eroft Einzäunung sowie ein Bosten gut erhaltent ligarrentast, zu pl. Ran gunenbach, Vortstr. 8.

Brütende Senne au verlaufen Meroial is 3 Mitr. neue echte Geise. geeign. für Brautsleh. Baar neue lebernichube (Größe 36 u. 37). 1 gute Geige m. Kalten u. Ständer preiswert in vert. Doshbeimer Str. Bart. links. Ansaleben nur pormittags.

Bart. linfs. Ansuserinur vormittags.

Pila seid, Strickjack.
neu, du verk. Kavellev
strade 1. 1 lints.

Neuer ichoner Trauerhal
sowie etnige belle Som,
kleider für junge Mädel,
im Auftrage sehr billis
su verkaufen Hückev
plat 2, 2 linfs.

Neue

Damen-Turn-Belleiding

Raie. Umffinde balb. au vert. Rab. bei Kenderl. Schued (Sweater, Dofe. Schubt) Schiersteiner Sir. 20 2.

Junge Dadelhundin arauer Anaua. Größe d. Blaver Anaua.

Feldgrauer Anzugkeil.
In. 3 in. sujammen 250 .k., In Gaffo Anzua. jchw. gr.
Fig. 400 .k. la Cutamav. jchw. gr.
Fig. 400 .k. la Cutamav.
jchw. gr. Fig. 150 .k. vl.
nogele. Kaulbr. Str. 5. 3.
Bel. Umitande 6. ungebr.
blaner Anua.
Kr. 48) u. Strobbut bill.
als. Launusitr. 2. 2 St.
weichen 11 u. 1 Ubr.
Fait neuer eleganter
2113119
jür große starfe Fig. sow.
engl. Spotianzug
m perfausen. Anzuseben

100 D. 100

ı

Gut.

Lange ber

17

rias

n

Cöbel

683 G.

Ing.

reis

g.

ig.

e

1000

oat

FIS

115

eiss

FI

ter ter

ıd

E,

omis tends

ne

eben

ilen

I ha

dep

e 18

engl. Spotlanzug
an verfanten. Ansaleben
awiichen 2 n. 3 Uhr
Dokheimer Str. 40, 2 r.
Viele Kleider, Annüge,
Friedensw. i. Kavaliere
n. Arbeiter. iede Größe,
iadellos gearh. iedr diffi,
nu verl. Weistr. 22, B. r.,
Ede Kelleritr. Ansal. ied.
Tag von 9—1, 2—8.

Borit-Uniform
n. Ansug zu vertander.
Nor. i. Tagbl. Berl. Hx
Frad mit Weite. neu.
Antalieweite. iedr ani
erbalten, für icht, mittleste
hiwarz u. braun, vreism
nu vertanden bei Common,
Kbeinstraße 117.

Salbichne, Stiefel.
weing getragen, 37/39,
zu verfaufen Rheintraße 46, 3.

itabe 46. 3.

M. Tennisich 38. Matrafike, 5—7 3. Dörrapp., Baffeleil, Eliv. Str. 19.3

1 Baar tabellofe, berbe, pmpearbeitete Ravallerie, tiefel billia an verfaufen Wallufer Straße 3. 2.

2 Aquarelle Oria. China) su pert. Off. u. D. 667 Taghl.-B. Ein lebr gut erhaltenes Biano

eichen gebeist, sum Breife von 6500 Mt. sn vert. Unfragen unter L. 669 un den Taabl-Berlag.

Wegen Platmangel w bert 1 Mak. Salon, eritil. Aust. mit Salon. Teppich, 2,50 × 3 1 Biano. I Salont. seftr., fast neurini, Einselbett. Kindendannte Gasberd (Islam mit Iiid u. Saube. lowie Borgestanofen, Näh im Igadl. Werlag.

Eleg. Salon und Piano M. Bellmundftr. 17. B. r. cing. Schlafzimmer

1 2tilrig. Schrant, 1 Bett 1 Baidtoniole, 1 Rachtt Umftände balb, billig ab-ingeben. Ansuleben von 12-3 Uhr bei

12—3 Uhr bei Brodmann.
Mefiendirane 38. 4 St.
Detrich, Schlaf Cinrichtan, Rush. Buf., Kücheine., Cola, Challelong.,
Spiegellar, n. and, Möb.
eill. pt. Wolfmühfitt. 22
2 Blüich-Ebailelongnes,
gut erh fehr bill. Bendet
Leverierer, Kellerfit. 25
Ebailelongne.

gut erh jehr bill. Bender, int erh jehr bill. Bender, int erbalien, bill. zu verl. Baltamlitake 12 21. Baltamlitake 12 21. Brow. Kleiderichrank.

nir., geld, gut erb., d. zu of. Aldrechfitt. 5, h. 21. Reuer Rückenishrank illig zu verl. Blückeritake 33. Rib. 3.

breat Rückenishrank illig zu verl. Blückeritake 33. Rib. 3.

breat gute Betiftelle mit brungfeberroft, lowarzer Calontild. Schliekforde, Betifebern, flark. Fabrrad in. Gum u. etw. Wälche Betifebern, flark. Betterdien, 17.

Ein Federbett verk. Mark. T. Bank. 1. Taabl. Bett. J. Bank. vollk. Bett verk. Merfie, Rettielbeditt, 17.

Ein Federbett Russelle Bavernstihle zu verlaufen Riederbergitt. 7. Bark. T. 3wei antile Bavernstihle zu verlaufen Vienemitroke 11. 1.

Donnelsoif Gfohnulf

Doppelseit. Stehpulf
a. biv. Tilde billig su bertaufen. Offerten unt.
5.688 an b. Taabl.-B.
fir Büro bill su verk.
keil-hr.-Ning 44. Merkit
1 Dipl.-Schreibtlich
and 2 oreiteil. Secarasmetraken bill su verlaufen Niebskirake 2,
finterhaus Bart, rechts

Elden Bilderichtant
gette, Lüfter et. Teppich.

deftr. Lüster et. Teppich.
Seitvorlgaen. Gardin.
Eich. Austellachen vert.
beinstreke 60 Bart.
Coupierprese. I. neu.
tol. Tour. Ans. 1 Rb.
sagenverb... 1 Schubtarr.
Dunbehütte zu vert.
mieler Straße 6. V. 4.
Gebrauchtes Fahrrad

"Astoria"-Fahrrad billig zu verkaufen. Adolfsallee 35, Part

Rad "Opel" gut erb. mit n. Hummt u. Torv., für 600 Mt. ab-sugeb. Seffmann. Luisen-plat 6, 12—6 Ubr.

Fahrrad
(Brennabor), tabellos, m. guter Bereifung, su vert. Delenenstraße 15. Seb. B. Serren-Rad, fast neu billig su vert. Bauer. Merostraße 43.

Alappwagen.

mit Berded u. ein Baar elea neue w. ausgeschnitt. Schube. Gr. 36. su verf. Mdr. im Taabl.-A. Jk Gebrauchte Türen a. für Mandidz. geeign... zu vert. Albrechtitr. 12. Hobelbant zu vert. Kail-Gr.-King 44. Werkt. Drei große

lebende Palmen
(Bhönir) Blatmangels h.
su verf. Gärtn. M. Rallmann, Mainz, Jahlbacher
Straße 44. Tel. 1645.
Lief. Iranfo Haus.
Liefer und Salatlefted, ganz neu, weißer
Göbenstraße 4. 1

Neue Rocksike
u. verlchied, bill. su vert.
Beder II. Hermannstr. 15.
Kupfer-Robsensbeofen
mit Milchbatterie und
Braule zu verfausen.
Baterlaostraße 1.

1 elestr. Schneiberbügeleisen zu verfausen.
Steiner. Luisenstr. 46.
Elestr. Justampe
mit Dedenbeleucht. zu vit
Stein. Niebricher Str. 7.
Bür Gestlägelhalter.
Beson-Ballin.
05×58×19 em groß. bill.
abzugeden Blücherstr. 15.
Laden. lebende Palmen

dreiarmig, echt Bronze, preisw. zu verf. Gunder, Hallacrier Straße 4. Freikelb. Gartenvumpe zu verfaufen bei Löbr. Friedrichstraße 20. Ein Volten Gaslifter.

Rohglas günstig zu verkaufen. Riesner. Mainzer Straße 78.

Sandler-Berfaufe

! Ueberzeugen! Gie fich bon ber Preiswürdigfeit

und großen Audwahl Schreib:

maschinen. Günzburg - Mainz Schulftraße 64. Ret. 915.

Galazimmet in Eichen, 2. u. atlirig. außerst. Dreism, zu vert. Seinrich Schäfer. Stifistrafe 12. Barterre. Guterh. Nöbel

bat ftets auf Lager. Frit Darmitabt.

Gelenenbeitsfünfel Schlafisim. Stur. Spieg-Schrant und Marmot Kücheneinricht. Kleider-Spiegels u. Küchenicht. cheneine u. Rumengue, von, Chaitelongue, wan, watten Walcht, iwan, Chailelongue, ertiko, Betten Walcht, üderlicht., Schreibild, iicher, Grüble, Büfett, ilde, Grückle bill. vt. riedrichfirahe 55, Laben.

Ein Herrenzimmer ant erb... auch für Buteau paff... 1 Diplomatenkhreib-isich mit Auffat u. Leber-kefiel verschieb. Delbilder große Majolitavase vert Rheinstraße 69. Bart. Rabmaidine an vert. Frankenftrage 22, 1 St.

Großes Lebensmittel-Engros und Detail-Geschäft

mit beziehbarer Wohnung in guter Lage wegzugshalber sof. z. verk. Anzahlung ea. 100000 Mk. Off. u. W. 659 Tagbl.-Verl.

Raufgefuche

Raffepferde, Mittelichlas, m. bauernd angefauft. Offerten unter U. 662 an Lagbi.-Bert.

Kleider :: Brillanten :: Gold- u. Silbergegenstände, Platin, Zahngeb., Wäsche, Gardinen, Federbett., Pelze kauft zu höchsten Preisen Frau Stummer

Neugasse 19, 2. Stock. Rleider, Baiche,

Möbel ujw. Frau Rlein Desorationspffanzen

Coulinkt. 3. Alpr. 3499.
Cisimmer.
mittleres od. flein... luche
aum eig. Gebrauch zu f.
Offert. mit Breisang. u.
N. 99 an den Taabl.-Berl. mittleres od. fleiu. luche aum eig. Gebrauch zu l. Offert. mit Breisang. u. M. 39 an den Lagdl. Berl.
Möbeleinrichtung (4-5 Zimmer) zu taufen geiucht. Offerten unter G. 649 an den Lagdl. B. i volk Bett, 1 Rleider G. 649 an den Lagdl. B. i volk Bett, 1 Rleider G. 649 an den Lagdl. B. i volk Bett, 1 Rleider G. 649 an den Lagdl. B. i volk Bett, 1 Rleider G. 649 an den Lagdl. B. i volk Bettiet. I Rleider G. 649 an den Lagdl. B. G. erh. Rohbaarmatr. in der 2 m L. zu faufen gefücht Rheinftr. 103, 4 L. Rubd. Schreibt. m. Auff. in Schraften zu l. gefücht Robe. Greebenftraße 7, 2 L. Dvale Viertels u. Haft. in Schraften zu l. gefücht. Beitel. u. Daßleiter G. 649 an den Lagdl. B. füßl. auch Lagerfleine, gef. Off. u. 2. 668 Lagdl. B.

Eleftro - Motor

(Schleifzing) an faufen gelucht Sälnergalie 7. Tel. 2101. Damen: u. herrenrüber, Rähmaldine

lauft bochitsablend Solland, Gebanitrage 3, Hebersehung

für Motorrad su faufen gesucht. Offert. u. 3. 681 a. d. Tanbl.-B

34 faulen aclumt erhaltenes Motorrad Mod. 20/21. mit Ueber-ichung. 3-6 PS. 1-2 3.

Corbeerbaume su faufen gefucht. Dff. u. 5. 667 an ben Tagbi-B.

Erferfenster

Die große Ankaufftelle für Platin, Brillanten, Jahngebiffe, Gold: und Gilbergegenftande,

Rleider, Bufche, Dibel, befinbet lich immer noch bei Q. Schiffer, Rirchgaffe 50, 2. Rein Laben! Bable bobe Breife! Ungenierter Bertauf.

Falsche Zähne, Gebisse, Juwelen und Untiquitaten ftets jum Sochftpreis ju taufen gefucht.

Seefen, Basemannitrale 21.

Bitte nicht verwechseln!

findet nur in der Wagemannstr. 27, Laden und I. Stock statt.

Bitte gefl. darauf achten zu wollen und nicht früher verkaufen, bevor Sie mein Angebot gehört haben. Ich zahle gegen sofortige Kasse für

Platingegenstände p. Gramm bis 120 M. Brenustifte . per Stück bis 100 M. Thermokauter per Stück bis 200 M. Zähne, I. Kautsch. gef., Stück bis 8 M. Plafin-Stiftzähne per Stück bis 50 M. Goldgebisse . per Stück bis 300 M.

Brillanten Gold- und Silbersachen, Bestecke, Lenchter, Service, goldene Uhren und Ketten, Armbänder, Ringe, auch Bruch, zu noch nie dagewesenen Preisen.

Großhuf, Wagemannsfr. 27
Laden und I. Stock. Telephou 4424.

Unterrior

Maiszer Pádagogium Maing F 176 Raij.-Friedrichftr. 25. Borbild.f. Ginj., Oberfel., Brin. u. Abit., auch f. Dam. herbft 20 u.Oftern 1921 bestand. alle auße 1 Schüler. 3 früh. Bruf. bestanden alle Schüler.

Boltsschüler erlangt, noch taum eini. Borb b. Ginj. Freim. Bengn. u. bie Reife fur Oberfet, Gintr. jebergeit. Proip.frei. Sprechs. 10-1 Fernipt. 3173.

Sprachenfund. Herriden lucht gründl. ipanlicen Unterricht. Off. m. Breis u. M. 672 an Tagbl.-N. Fransofe. 25 Jahre alt. incht iunge Deutsche mit outer Schuldisch. aweds Spracen-Mustania. Off. u. S. 668 Tagbl. B

Verloren - Gejunden

Berl. 1 Ubrenarmband (Silber) v. Platter- bis Ludwigstraße Da An-densen v. verst. Mutter, obungeben gegen Belohn R. Drudenstraße 6, 2 L

am 22. Juni, abends, filberne Urmbanduhr Mbing, gegen aute Belobn. Luffenplat 1. Bart.

Gelchäftl. Empfehlungen

6dreibmajd.=Arbeiten nno

Bervielfältigungen werden billig und fauber angefertigt Serrngartenitrage 5. B.

Edyneiderin

empfiehlt fich in Anfertig, von Rleibern, Blulen und Röden zu billigem Breife. Eleonorenstraße 4. 2 linis. Damen aneidet

empfiehlt fich in Anfertia von Sadenfleid. u. Mänt. zu matigem Breite. Eingerenter, 4, 2 Us. Empfehle mich im Fliden u. Ausbestera von Mösche. Offerten u. T. 671 an Tagbl.-Berlag.

Tückt. Schneibermeiller liefert iest prima Maßanzüge für 950—1200 Mt. auch gegen Teilsablung. Abr. im Tagbi-Berlag. Fy gar 🔹

Wäsche sum Balden und Bügeln nimmt an Fran Binen-rath. Biebrich/Rh. Gad-aglie 14. 2 (Bleichgel.) MRE MOURT, 19, II, Pédicure — Manicure. Von 11—7 du soir.

Handpflege Mmalie Tremus. Bietenring 6. Bari. rechts. Salteftelle Linie 3 u. 4. Manifure!

Doris Bellinger. Schwalbacher Str. 14. 2.

meiner Spezial-Abtl.

Burschen- und Herren - Konfektion auf

Teilzahlung und in bar.

Friedrichstr. 41. Wiesbaden.



Berichiedenes

Suche Beteiligung an rentablem Unier-nehmen, Große Rellereien, Lagerraum lowie eigenes Juhrwerf bereits vor-banden, Offerien unier K. 662 an Tagbl.-Verlag. Bertausche mob. 3meifits. mit 2 Rotifiben gegen eine 3ntsonette M. Seibe. Blains-Consenbeim. Kirch-ftrabe 40.

Bertretung

ine Lebensmittel gelucht.
Off n. E. 668 Taabl. I.
Wer guten Verbientl
incht, sende seine Abresse
unter K. 669 an den Tagbl. Verlag.
Wer tauscht auf erbalt.
Landatier

gegen Biftoriamagen? Angebote unter 6, 678 an ben Taabl-Berlag.

Brivat-Enthindungsbeim, porzigel. Bervilea. Frau M. Ott. staatl. gepr. Deb-amme, Mains. Rhein-straße 40. Fernruf 3096. Wer nimmt % 3. altes Mädchen als eigen an? Off. u. I. 668 Tagbl.-B. 3mon, gefunder Anabe in gute Bilege gefucht. Offerten unter I. 869 an den Tagbl-Berlag.

Sen Ingeriag.

Sebild. jung. Mäbden,
28 S. finderlieb, w. mit gutüt. Bitwer bis 42 3.
3m. Deirat in Briefm. m ireten. Sch. Aussteuer u. Bermög. vorb. Geft. Off. n. T. 1111 an Ann. Erpeb. M. Müller. Mains. F195

Statt Karten I

Willi Grün Anne Grün geb. Martin

Vermählte.

Wiesbaden, den 25. Juni Körnerstraße 6, 2,

Trauung: 3 Uhr, in der Lutherkirche.





gründliche Schreibmasch. Reparaturen.

Typewriting & Repairing. Atelier de répar. Mechaniker kommt auch auswarts. Prompte Erledigung zugesichert. Schreibmaschinenhaus Stritter. Mikolaustr. 24. An- und Verkauf aller Systeme. Neuheiten-Vertrieb.



IIC-Inla Apparate

Friedrichstraße 53.

Adıtuna

494

Biertrinker

probiert im bekannten

unübertroffene Marke

friedensqualität.

für den Sommer sind eingefroffen.

Ich biete das Neueste für Damen, Herren u. Kinder in Schuhen u. Stiefeln in allen Ausführungen, schwarz u. farbig, sowie Lack- u. Wildleder, Samt u. Seide. Bekannt grosse Auswahl, prima Qualitäten, zu billigsten Preisen.

Weisse Schuhwaren

besonders preiswert in neuen, schönen Formen und reichhaltigster Auswahl.



Halbschuhe

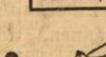
für Damen, Herren und Kinder in modernster Ausführung, riesige Auswahl, enorm billig.



Knaben- und Mädehen-Stiefel

Rinder-Stiefel

reizende Artikel, schwarz, braun und Lack, besonders preiswert.





Spezialität: Marke "SILVANA" feinstes Fabrikat.

Schuhwaren für extra starke und empfindliche Füße.

Markfstrasse 22, Telephon 5994. Kirdigasse 60, Ecke Mauritiusstr., Telephon 5994.



Breds Regelung ber Schulben b. "Rapell. meifters Urno Blumenichein" wollen familiche Gläubiger besfelben ihre Anspruche bei bem Unterzeichneten bis gum 1. Juli be. 36. ichriftlich unt. Aberjenbung genauer Aufstellungen einreichen. Forberungen, welche nach bem vorgenannten Termin eingehen, tonnen nicht mehr berüdiichtigt werben.

M. Bender

Sanfa-Sotel, Bie biben.

Schaufenstergestelle, komplette Ladeneinrichtungen Hefert

Firmenschilder,

K. Riesner Mainzer Straße 78.

Rorbmobel

Seffel v. 75 Mt. an. emvi. Ihur. Korbmöb. Induficie Grabenitraße 2, 2.

Bolieren, Beisen, Rep. gli. Möbel. Bill. Breif. Karb, Frankenstraße 10.

Taunusstraße 1. nahe Kochbrunnen.

Die Tragödie des mexikanischen Kaiserhauses:

Erra Bognar Jia Jende Rolf Randolf.

Das neue Mädchen

Fidele Posse in 2 Akten. Anfang Wochentags 31/2, Sountags 3 Uhr.

Billiger als Frachtgul :: und schneller als Eilgut!

Regelmäßiger Ellfuhrdieast Wiesbaden, Mainz und zurück Abfahrt täglich:

Von Mainz 9 Uhr vormittags, Rheinalles 21.
Von Wieshaden 3,30 nachm., Nikolasstraßs 5.
L. RETTENMAYER, Wiesbaden,
Nikolasstraße 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, coll
Mainz, Rheinalles 21. Tel. 819. 566

Hofel "Der Lindenhof" Walkmühlsfr. 61/63. Tel. 253. Halfesfelle d. Linie 3.

Heute u. Sonntag abend:

Souper-Konzert

Ecke Rhein- und Nikolasstraße. Fernsprecher 5852.

Sonntag, den 26. Juni 1921: Mittagessen Mk. 15.-

Och: enschwanzsuppe

Heilbutt m. holl. Tunke u. Kart.

Schweinekote ette Gurkensalat, neue Kartoffeln

Schokoladen-Eis





Heute ab 71/2 Uhr:

Kein Weinzwang. Eintritt für Damen frei.

Odeon Kirdigasse :: 18 ::

Gallardo, der König der Arena! aus dem Leben des berühmten spanischen Stierkämpfers. 6 Akte.

Echte Stierkämpfe! To Griginal spanische Aufnahmen. Glückspilze, reiz. Lustspiel in 2 Akten. Anlang wochentags 31/2, Sonntags 3 Uhr. ~~~~~~~

Für nur 3 Tage im Pelican

ab 1/23 Uhr

täglich

bis II Uhr

das große Filmwerk

Spannendes Liebesdrama in 5 Akten mit NORMA TALMADGE

nebst dem prachtvollen Beiprogramm.

Ab 2. Juli

Ab 2. Juli

die große Attraktion

INSIA ZARIFAH

die berühmte russ. Ballettruppe.

Großer Sitten- und Aufklärungsfilm:

(Ergreifendes Drama)

"URANIA", Bleichstraße 30.

- Lustiges Beiprogramm. -Des großen Andranges wegen 2 Tage verlängert.

Residenz - Theater

Vornehmstes, elegantestes Lichtspielhaus

Ab Samstag, den 25. Juni bis einschl, Freitag, den 1. Ju i, ununterbrochen tagl. von 31/, bis 101/, Uhr:

Der große Zelnik-Mara-Film: !! Die Geliebte des Grafen Varenne !!

Ein Roman in 5 Akten nach einer wahren Begebenheit.

Gesamt-Inszenierung: Friedrich Zelnik.
In der Hauptrolle: Lya Mara.
Vorher: F 367

Sonnenuntergang mit Sahnenbaisers Groteske in 2 Akten. In den Hauptrollen: Ernst Matray, Katta Sterna.

:: Grosses Orchester ::

Monopol-Theater

Wilhelmstraße 8.

Versäumen Sie nicht unsere Vorstellung: Ver jürsilime Abenieurer (oder: Arias, König der Lüfte).

Großes Sensation drama in 5 Akten. Die fabelhaf en Leistungen, sowie der aben-teuerliche Einschlag dieses Prunkfilmes machen denselben überaus spannend und interessant, Lutsig Beiprogramm. Spielzeit: 3-101/2 Uhr.

Kirchgasse 72. Telephon 6137.

Der spannende Sittenroman

Aus den Akten einer anständigen Frau.

Drama in 6 Aktea von Franz Hofer nach dem bekannten Roman von Hedwig Hard. In der Hauptrolle:

Margii Barnay. Lyas Probejahr.

Lustspiel in 3 Akten mit Lia Ley. Spielzeit: 3 bis 101/, Uhr.

IMPIIZISSIMUS :

Erste vornehmste Künstlerspiele WIESBADEN Telephon 1028.

Heitere Künstler-Abende mit

ames Basch Baronin von Koenitz

> Künstlern. Ab 91/2 Uhr:

u. weiteren namhaften

Trocadero Tanzpalast und Bar lazz-Band l'anzvorführunge.n

O. I. Heute letzterTag

Ab Sonntag: Der Farmer- und Cowboy-Film

ammer :: Lichtspiela Maurifiusstr. 12.

Die Vase der Semiramis.

Drama in 4 Akten mit Marja Leiko und Eva Speyer.

Die lustig. Vagabunden Schwank in 3 Akten mit Curt Wolfram

Klesslich. Kleine Eintrittspreise: 1.50 bis 3.75 Mk.

Gafthof u. Benfion Burg Hohenstein i. I

herrlicher Musflugsort Grobe Gale für Bereine Borgualiche Benfion & 10 Mt. Jebergeit guit Restauration. Rab. burd Bei. Kehler.

Lheater

Staats-Theater. Samstag, 25. Juni. 13. Borfrellung Abonnement C

Cavalleria rusticana. Oper von Pietro Mascage Santuga . . Martha Bont Luriddu Frih Sch Lucia, leine Mutter . Lills d Alfio . . . Nic. Geise-Wi ola,f. Frau S. Maller-Aubolitine Bauerin . . . Paula Ri Mulital Leitung: Prof. Solat

Der Bajaggo. Drama in 2 Aften. Diction und Mulif von R. Leoncavalle Rento Bris Schen Rebba, fein Welb . . There

Mulital Leinung: Arth. Roths Unf. 6.30, Enbe nach 9.15 1134

Rurhaus-Ronzerte

Samstag, 25. Juni. Nachmittage 4-5.33 Chr: Abonnements-Konzert Etadt. Kurorchastat. Leitung: H. Jrmer, stadt. Kurkapellmeistet.

Rurkapellmeistet.

1. Ouvertüre zu "Die Italienerli
in Agier" von G. Ressiah.
2. Bailettmusik " aus "Rossmunde" von F. Schu ert.
4. Fest-folonias von Lusses.
4. Immer oder nimmer, Waiser
von E. Wald eufel.
5. Ouvertüre zu "Raymonst
von A. Thomas.
6. Nocturae von H. Sitt.
Potpourre aus "Der Ober
steiger" von C. Zeilet.
8. Eijen a Magyar, Galopp van
Joh. Strauß.
Abends 830 Uhr im Kurgarten.

Abends 8.30 Uhr im Kurgartes Operetten-A bend.

Mitwirkende:
Erik Wiri, Richard v. Schend,
Josef Gareis, Ani a Frank
Alma Saccur, abmtlich von
Frankfurter Operchaus.
L. Bunter Teil (Soli und Duchaus "Die Jeitzte Walter und
"Die Apschen").
II. "Dorothea", Opercité is
einem Akt von Offenbach